



Auf das Fahrrad, fertig, los!

(UFA) So oder ähnlich motiviert kann Jennifer Voss sich nun immer auf ihr neues Fahrrad schwingen, das sie auf dem diesjährigen Sprechhafenfest am Stand der Hamburger Sparkasse gewonnen hat.

„Ich habe das Glücksrad nur einmal gedreht“, sagte sie, fast sprachlos vor Glück, „aber nun habe ich ein Fahrrad.“

Ihre Freude war riesig, denn von über 400 Glücksrad-Drehern wurde sie als Gewinnerin gezogen. Freudestrahlend nahm sie von Thomas Beecken, Leiter der HASPA-Filiale an der Mannesallee, das Sportrad entgegen. Zur Haupt- und Realschule Fährstraße, wo sie die 7. Klasse besucht, will Jennifer allerdings weiterhin zu Fuß gehen, „aber am Nachmittag werde ich mit dem neuen Rad fahren, mein altes wird mir nämlich langsam zu klein und vielleicht kann ich ja auch mal meinen Hund mitnehmen.“ Doch eigentlich konnte sie nicht so wirklich verstehen, dass gerade sie das große Los gezogen hat.

Foto: WIR

Ferienprogramm in der Bücherhalle Wilhelmsburg

In den Herbstferien vom 16. bis 27. Oktober bietet die Bücherhalle Wilhelmsburg jeweils nachmittags von 14.30 bis 16.30 Uhr ein Ferienprogramm für Kinder an, jeden Tag mit einem anderen Inhalt:

- Mo., 16.10.: Spielenachmittag für Kinder von 5 bis 10 Jahren
- Di., 17.10.: Origami
- Do., 19.10.: Basteln für Halloween mit Tonkarton
- Fr., 20.10.: Postkarten & Briefpapier
- Mo., 23.10.: Spielenachmittag für Kinder ab 10 Jahren
- Di., 24.10.: Wir malen für die Bücherhalle
- Do., 26.10.: Eine Laterne für Halloween
- Fr., 27.10.: Basteln mit Tonkarton für Halloween

Die Teilnahme ist kostenfrei, aber die Kinder sollten sich vorher bei uns anmelden (Vogelhüttendeich 45, Tel. 757 268), da die Platzzahl begrenzt und der Andrang in jedem Jahr groß ist.

Sabine Moraw-Dickmann
Bücherhalle Wilhelmsburg

Leichte Klassik und Volkslieder im Museum

Am Sonntag, 12. November, um 15 Uhr spielt Horst Stappenbacher, pensionierter Musiklehrer des Gymnasiums Kirchdorf/Wilhelmsburg, leichte klassische und bekannte Musikstücke auf dem Klavier im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163.

Zwischen den einzelnen Klavierstücken werden gemeinsam bekannte Volkslieder gesungen. Groß und Klein, Jung und Alt aber auch Familien mit Kindern, Omas, Opas mit ihren Enkeln und jeder, der Lust und Spaß an schöner Musik hat, ist herzlich eingeladen zu kommen und mitzumachen.

Das Erstaunlichste an der ganzen Sache ist noch, es kostet nichts! Die Bauernstube im Museum wartet auf viele Besucher.

Wolfram Rettig
Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

**Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0**

Kinderkegeln - 5 €/Std. !
Speisen und Getränke nach Absprache.

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Schoßkinder in der Bücherhalle: Bilderbuchspaß zum Mitmachen

Eine Veranstaltungsreihe für Kinder zwischen 2 ½ und 3 ½ Jahren und ihre Eltern



An fünf Vormittagen im November, immer mittwochs um 11 Uhr für ca. eine Stunde, lädt die Bücherhalle Kirchdorf Eltern und ihre Kinder einladen, in spielerischer Art in Bilderbuchwelten einzutauchen, mit Liedern, Spielen und Reimen. Bilderbücher "zum Anfassen", bei denen die Kleinen aktiv mitmachen und eingreifen können. Auch für die Eltern gibt es vielfältige Anregung für die kreative Beschäftigung mit dem Bilderbuch, Bastelarbeiten, Vorlesetipps und Austausch mit anderen Eltern.

Die fünf Veranstaltungen werden von der Sozialpädagogin Frau Lührs durchgeführt. Die Veranstaltung ist kostenlos. Da aber die Teilnahme auf zehn Eltern/Kind-Paare begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung in der



Bücherhalle Kirchdorf,
Wilhelm-Strauß-Weg 2
Tel. 7542358
kirchdorf@buecherhallen.de

ANETTE GÜNTHER Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)
Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661
E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

auto-schultz.de



Ihr Partner im Süden Hamburgs.

Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.

**AUTO
SCHULTZ**

Wolfgangstraße 97 · 21107 Hamburg
Tel. (040) 37 47 1000



TOYOTA

Das Gymnasium KiWi erhielt die Auszeichnung „Umweltschule in Europa 2006 - Internationale Agenda 21 Schule“



Die Wilhelmsburger Flagge



Das gezeigte Engagement hat sich wieder gelohnt: Am 15. September erhielt das Gymnasium Kirchdorf Wilhelmsburg als eine von 25 Schulen in Hamburg die Auszeichnung „Umweltschule in Europa 2006 / Internationale Agenda 21 Schule“.

Dabei ging es am KiWi erneut um Maßnahmen zum umweltschonenden Handeln, z.B. durch unseren Wettbewerb der Klassen zur Müll- und Wertstofftrennung, um gezieltes Lüften, Licht und Strom sparen, die Pflege und Gestaltung der Räume, unterstützt durch Umweltexperten in allen Klassen.

Hinzu kamen konkrete Projekte, wie die Beteiligung bei der Aktion „Wilhelmsburg räumt auf“, dem HVV-Projekt, um Nahrung und Ernährung, um die Teil-

nahme beim Geo-Tag der Artenvielfalt und um zahlreiche weitere Aktionen und Unterrichtseinheiten.

Für ein gemeinsames Miteinander auf der „Einigen Welt“ haben sich weiterhin unsere „Streitschlichter“ eingesetzt. Wir hatten Besuch von Schülern aus Südamerika und eine französische Assistentin hat uns besucht bzw. unterstützt.

Auch gab es zahlreiche Spendenaktionen für notleidende Opfer in der Welt und für ein Krankenhaus in Afrika. Das gezeigte Engagement für den tropischen Regenwald ist ebenso zu erwähnen, wie auch ein Informations- und Umweltstand auf unserem Schulfest.

Für die tägliche Unterstützung durch alle beteiligten Schülerinnen, Schüler, Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich herzlich. Insgesamt steht unsere Schule damit für eine „nachhaltige Entwicklung“ und zur „Agenda 21“.

K. Kohl
Gymnasium
Kirchdorf-
Wilhelmsburg



Die vier Umweltexpertinnen Nihal, Patricia, Maria und Fatma bekamen das Umweltsiegel, eine Urkunde und eine aktuelle Umweltfahne überreicht. Ein buntes Rahmenprogramm informierte über Ziele und Hintergründe. Dabei stellten sich einzelne Schulen vor, es gab eine Rallye, Informationsstände und einen Vortrag von Rüdiger Nehberg zu seinen Reisen und seinem Engagement für unterdrückte Menschen dieser Erde.



Während der WM wurde Flagge gezeigt, am Fahrrad, am Auto, aus dem Fenster. Von oben muss Deutschland schwarz/rot/gold ausgesehen haben. Und die vielen Flaggen anderer Nationalitäten dazwischen, alles fröhlich und unbeschwert.

Nur die Wilhelmsburger Flagge hat gefehlt. Manch einer wird nicht gewusst haben, dass es sie gibt, und mancher nicht wo. Die WM ist zwar vorbei, doch es wird weiter große Veranstaltungen geben, wo die Flaggen wieder hervorgeholt werden - und dann sollte auch die Wilhelmsburger dabei sein. Oder auch ohne Grund, einfach nur weil sie schön ist, für den eigenen Garten, das Fenster, das Auto, das Fahrrad. Gut geeignet auch als Weihnachtsgeschenk.

Es gibt die Flagge in sechs verschiedenen Größen von 20 x 30 cm bis 120 x 200 cm. Wer sie kaufen möchte, melde sich bei mir unter der Telefonnummer 754 37 32 oder 754 94 90.

Ursula Falke
Verein für Heimatkunde

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



• Fachberatung vor Ort

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Künstlertreff im Bürgerhaus Wilhelmsburg erfolgreich gestartet

Am 2. Oktober wurde beim ersten Künstlertreff im Bürgerhaus Wilhelmsburg Sinn und Chancen eines regelmäßigen Treffens besprochen. Trotz einiger kontroverser Diskussionspunkte waren sich die TeilnehmerInnen am Schluss einig, dass eine zentrale Projekt- und Informationsbörse zu künstlerischen Projekten auf den Elbinseln für alle Kreativen Vorteile bringt und die wichtige Rolle der Kultur als Motor der Stadtteilentwicklung unterstreicht.

Ab sofort wird jeder Künstlertreff mit der Selbstvorstellung eines Künstlers eröffnet. Nächster Termin: 6. November, 19 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg. Dieses Treffen wird mit einer Geschichte der Illustratorin und Malerin Hülya Tiryaki gestartet.

Mehr Informationen gibt es unter <http://www.netzwerk-fuer-hamburg.de>. Oder bei

Karin Kreuter
Tel. 98 76 25 29

Im Laurens-Janss-Haus: Kochkurs als Erlebnis

„Schlemmen in der schwäbischen Küche“ lautet das Motto des nächsten Kochkurses mit Silvio Strathmann im Restaurant „Bei Janssens“ am **24. Oktober** von 18 bis 22 Uhr.

In einer kleinen Gruppe entdecken die Teilnehmer die großen und dennoch einfachen Geheimnisse der feinen Küche, und das sind diesmal

- Als Vorspeise: Hausgebeizter Lachs mit Apfel-Kartoffel-Reibekuchen und Sahneerrettich.
- Als Hauptgang: Hirschfiletmedaillons mit Preiselbeersauce, Steinpilzragout und Walnusspätzle.
- Als Dessert: Johannesbeermaultaschen an gebackenem Waldmeisterparfait und weißer Schokolade.

Die Kursgebühr beträgt 19,90 €; eine Anmeldung ist wegen der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich.

Laurens-Janssen-Haus
Tel. 303898-44



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Zwei Jahre „Wunderland Musik“



Seit Herbst 2004 hört man am Freitagnachmittag in der Elternschule Kirchdorf-Süd Kinder singen und Instrumente klingen. Silke Wolf, Musikpädagogin von der Yamaha Academy, musiziert mit Kindern von 1,5 bis 5 Jahren in zwei altersgemäßen Programmen. Die Kinder sind mit großer Freude dabei. Neben der Schulung des Gehörs, der Stimme, des Rhythmus- und Taktgefühls sowie der Motorik, üben sie sich in Aufmerksamkeit, Konzentration und Teamarbeit. Dies ist eine umfassende Förderung, die auch noch richtig Spaß macht.

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann gerne in der Elternschule Kirchdorf-Süd vorbeischaun. Die Kurse finden jeden Freitag statt, nur nicht während der Hamburger Schulferien. Ab 15 Uhr sind die Großen von 3 bis 5 Jahren dran, danach folgen jeweils um 16 Uhr und um 17 Uhr die „Krabbelkinder“ ab 1,5 Jahren.

Außerdem gibt es nähere Informationen bei Silke Wolf (Tel.: 04103/1808589 ab 20 Uhr).

Claudia Rehder



Puppenausstellung im Museum

Wunderschöne Puppen werden wieder im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163, gezeigt und können bewundert, aber auch gekauft werden. In diesem Jahr zeigt Erika Harenkamp ihre handgefertigten Porzellanpuppen am vorletzten offiziellen Öffnungstag des Museums, **am 22. Oktober in der Zeit von 14 bis 17 Uhr.**

Alle Puppen haben Echthaarperücken und von Mund geblasene Kristallaugen, sie tragen selbst entworfene und handgeschneiderte Garderobe, jede Einzelne ist ein Unikat.

Eine neue Charakterpuppe ist auch jedes Jahr dabei, in diesem Jahr „Klein Erna“. Auch „Rotkäppchen“ wird wieder ausgestellt sein und das „Gänseliesel“, eine Puppe in einer Wilhelmsburger Tracht, und die Kinder „Michael“ und „Jane“.

Besondere Aufmerksamkeit hat aber die Puppe „Sophie Dorothea, Gräfin von Wilhelmsburg“ verdient, die Erika Harenkamp 1997 herstellte, als der Name Wilhelmsburg 325 Jahre alt wurde.

Charakterpuppen, das beweist die Künstlerin immer wieder, sind ihre Stärke. Bereits zum siebten Mal stellt sie im Museum aus, direkt neben der Kaffeestube.

Wer sich satt gesehen hat, kann sich anschließend gleich satt essen. Die Kaffeestubenfrauen freuen sich ebenfalls auf einen Besuch und selbstverständlich gibt es selbstgebackenen Kuchen.



Ursula Falke,
Verein für
Heimatkunde

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

6. Slachtfest an de Möhl an 'n Sünndag, 5. November 2006



und Apfelschmalz, Wellfleisch, Grützwurst mit und ohne Rosinen u. v.m.

Von 15 Uhr an spielt die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Moorwerder und von 16 Uhr bis 16.30 Uhr singt der Wilhelmsburger Männerchor.

Für Besucher von außerhalb unserer Insel: Zu erreichen ist die Windmühle Johanna mit der S 3 bis S-Bahnhof Wilhelmsburg und weiter mit dem Bus Linie 154 bis zur Haltestelle „Wilhelmsburger Mühle“.

Carsten Schmidt,
Wilhelmsburger
Windmühlenverein

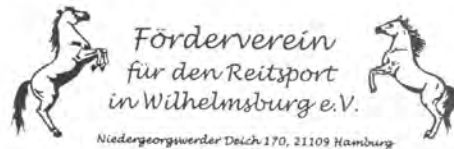
„In ole Willemsborger Tieden kämen Noberslüüd, üm den Huusslachter bi dat Affsteeken von dat Slachtswiem to helpen. De Swien wärn mehr as duppelt so swöör as dütt Swien hier un so müß veel Mannshand her, üm so een knööviges Deert doot to kriegen. Wenn he denn an de Ledder hüng, üm för dat Lüttsnieden un Wustmoken an den annern Dag uttokeuhlen, gäv dat as Dank för de Hülp Grog bit to 'n Affwinken.“

Hierbi kunn jedereen schatten, wat dat Swien woll wägen de. Achterran hett dat denn heten: „Veel Glück to 'n Dooden“

Keen dat Gewicht op 't Best droppen harr, kreeg 'n annern Dag een deftige Fleeportschoon oder, wenn dat Swien nich so groot wär, ook mol 'n Buddel Rum oder Köm.“

Selbstverständlich wird das Schwein nicht an der Mühle geschlachtet, sondern wird abgehängt und ausgenommen angeliefert und dann auf einer Leiter aufgehängt. Bei dem Tier handelt es sich um ein Bio-Schwein aus kontrollierter artgerechter Haltung. Das Schlachtfest beginnt um 12 Uhr mit dem traditionellen Schätzen des Schweingewichts, dem „Swien-Schatten“, mit dem dazugehörigen Grog.

Um 12.45 Uhr folgt die Bekanntgabe des Gewichts und die Preisverteilung an die besten Schätzer. Gegen 13 Uhr beginnt die Zerlegung des Schweins mit fachgerechter Erläuterung der Funktionen der Körperteile und mit Hinweisen auf die Verwendung für verschiedenste Speisezubereitungen. Danach gibt es zum Verzehr Schlachtspezialitäten nach Originalrezepten aus alter Wilhelmsburger Hauschlachtungstradition wie z.B. Grieben-



Am Sonntag, 17. September, veranstaltete der Förderverein für den Reitsport in der Klaus-Wilke-Reithalle das Wilhelmsburger Reitvereins sein beliebtes „Herren-Reiten“: Ehemänner und Freunde der aktiven Reiterinnen wagten sich auf die hohen Pferde, unterstützt von unserer Reitlehrerin Pia Rübsamen, und trabten zunächst unsicher und ziemlich schüchtern durch die Halle.

Doch wie Männer so sind - vor allem, nachdem Chrischie Peters ihnen einen Sambuca als Bügeltrunk verabreicht hatte - ging's rund op de Deel. Immer zügi-



Ehepaar Hille als Führzügel-Paar

Foto: Klaus Meise

ALLES
BIO

Mittwochs
auf dem Stübenmarkt
7.00 - 13.00

über 70 Sorten
internationaler
Bio-Käse

Bio-Milch-
produkte

Demeter-Brot
von Bahde

BiodelikatEssen

Bernhard Kaufmann 0151-12 71 74 57
Ilenbrook 24 · 21107 Hamburg

ger wurde der morgendliche Ritt, angefeuert von den Ehefrauen und zahlreichen Zuschauern. Während Thorsten Hille sich von seiner Frau Margrit in aller Gemütlichkeit am Führzügel leiten ließ, trieb Pia in gewohnter Lautstärke zum schnelleren Ritt an, und so kreuzten die Pferde mit ihren Reitern wild durcheinander. Einige gewagte Sitzpositionen erheiterten die Zuschauer ebenso wie die Rufe „Wo ist denn hier die Bremse?“ Auch die Pferde wunderten sich, was die Kerle für artistische Leistungen brachten; selbst bei der Reit-WM in Aachen hatte man derartiges nicht gesehen, und auch Zirkus Roncalli kann so etwas nicht bieten. Bis dann Rudi Gründer unter dem Jubel aller einen gestreckten Galopp zeigte - man konnte sehen, das hatte er in Österreich gelernt, Spanische Hofreitschule, echt!

Anschließend stiefelten die Reiter breitbeinig und mit eigenartigem Gang wie John Wayne ins Vereinshaus, wo einige Frauen ein reichhaltiges Büffet errichtet hatten. Für 10 Euro pro Person wurde dann gemeinsam nicht nur gegessen und getrunken, sondern vor allem herzlich gelacht. Und weil es so schön war, traten noch ein paar Leute unserem Verein bei, der dadurch den Reitverein noch besser unterstützen kann, weil gerade in diesem Jahr noch einige Veränderungen anliegen: Die Kanalisation wird in Angriff genommen, die alte Meldestelle angerissen, ein dringend benötigter Reitplatz wird zusätzlich angelegt, die Paddocks werden verlegt und auch das alte Reiterstübchen in der Halle muss aufgemöbelt werden. So wird sich der Reitverein Wilhelmsburg beim großen Turnier 2007 im neuen Gewand zeigen können.

Klaus Meise,
Förderverein für den Reitsport

Streitfall „Mobile Bühne“ für Wilhelmsburg Ein Kommentar.

(at) Auch unsere Zeitung erreichte die Kritik, die Mariusz Rejmanowski an der mobilen Bühne und dem Umgang damit übt; diese Bühne wurde von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt finanziert und jetzt von der Honigfabrik verwaltet. Zu spät, zu teuer in der Anschaffung, zu teuer im Verleih ... sicherlich hat Mariusz Rejmanowski, selbst Hobbymusiker, in vielen diesen Punkten nicht ganz Unrecht.

Nur: Nun gibt es die Bühne, und für ihre Finanzierung haben sich viele Leute aus dem Stadtteil, nicht zuletzt der Beirat für Stadtteilentwicklung, eingesetzt. Jetzt festzustellen, dass da einiges hätte besser laufen können, hilft nicht weiter. Es macht höchstens deutlich, wie wichtig es ist, vor einem solchen Vorhaben in der Zukunft vielleicht noch ein paar mehr Leute aus dem Stadtteil, die an dem entsprechenden Thema „dran“ sind (- in diesem Fall z. B. Veranstalter von Festen, Musiker etc. -) in die Planungen einzubeziehen. Aber selbst, wenn dies geschieht, wird die Entscheidung nie allen schmecken.

Also noch einmal: Nun gibt es die Bühne, und es ist wichtig, dass sich der Stadtteil über diese Bereicherung der Möglichkeiten für Veranstalter freut. Und die angesprochenen Probleme werden am besten gelöst, wenn sich alle, die an der Bühne und ihrer Nutzung Interesse haben, möglichst bald einmal zusammensetzen. In einer solchen Runde kann und soll dann durchaus auch Kritik laut werden, aber bitte schön konstruktiv.

Für eine Auseinandersetzung hin und her über die Presse oder andere öffentlichen Stellen, Unterschriftensammlungen und Protestbriefe ist das Thema nicht geeignet. Dafür gibt es - mit Verlaub - wirklich wichtigere Themen in unserem Stadtteil.



Insel der Zukunft -- Zukunft der Insel -- Insel der Zukunft Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg – Jeden 1. DO im Monat: **PEGELSTAND ELBINSEL**

Am 2. November stellen Maggi Markert und Timm Kunstreich überraschende Parallelen im New Yorker Stadtteil WILLIAMSBURG vor

Es gibt ein Wilhelmsburg in Vorpommern und eines in Österreich, es gibt eine Wilhelmsburg in Schmalkalden.

Aber das Williamsburg in New York weist so viele Gemeinsamkeiten auf und hat so viele interessante Lösungen parat, dass sich ein Sprung über den Atlantik allemal lohnt. Maggi Markert von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und Prof. Timm Kunstreich, Dozent an der Fachhochschule des Rauhen Hauses, stellen in Wort und Bild ihre Eindrücke vor und ihre Erkenntnisse zur Diskussion.

Williamsburg

- ist mit 100 Tausend Einwohnern eine eigene Stadt in der Millionenstadt
 - ist mit seiner Lage gegenüber von Manhattan der Stadtteil am anderen Ufer, zentral und peripher zugleich
 - ist ein Stadtteil im Umbruch und Aufbruch
 - ist ein Einwandererstadtteil mit vielfältigen „Parallelgesellschaften“
 - gestaltet seine Wasserfronten mit großzügiger Wohnbebauung
 - ist von einer autobahnähnlichen Verkehrsader zerschnitten
 - musste nach einem Großen Brand wieder aufgebaut werden
 - hat mit einem Image als no-go-area zu kämpfen
 - hat vielfältige Erfahrungen beim Aufbau einer lokalen Ökonomie und der Bewältigung sozialer Konflikte
 - lebt vom Engagement zahlreicher in der community aktiver Gruppen und Vereine
- Mehr zu Williamsburg findet sich unter: www.billburg.com



Einwohner von Williamsburg kämpfen für freien Zugang zum Wasser und gegen ein geplantes Kraftwerk.



**Do., 2. November, um 19 Uhr
im Bürgerhaus Wilhelmsburg:
Ein Sprung über den Atlantik
Referenten und Gesprächspartner:
Maggi Markert & Tim Kunstreich**

Mehr Infos zur Reihe Pegelstand: www.insel-im-fluss.de

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

Lymphdrainagen / Breuß-Massage / Kinesio-Taping /
Dorn-Gelenktherapie u.v.m. - Auch Hausbesuche!

Veringstr. 101 - Tel./Fax 752 15 70

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

WILHELMSBURGER EINKAUFSS ZENTRUM

Einkaufsspass auf der Elbinsel

 Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

Gute Kuren günstig !
Der neue Kurkatalog 2007 ist eingetroffen!
Ab 9.11. in neuen
Räumen!

aurelius

Immobilienverwaltung
Wilhelmsburg

 Juwelier
DEUS
Immer eine gute Wahl

**Kompetenz
rund um Uhren
und Schmuck**

- dienstag und freitags
Batterie-Sofortdienst -

 Apotheke
EKZ
Wilhelmsburg

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse u. Finanzamt

★ US ★ JEANSMODE

 Kenny S.

Jeans, Shirts,
Blusen, Blazer
in weiblicher
Passform
Gr. 34 - 48/50

CASUAL TREND FASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Genusswelt
im WEZ

 arko
... gönne ich mir!

Präsente ?
Wir beraten Sie gern !
Tel. 75 46 171
Geöffnet
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
Inh. P. Radomski

**55
X**

Fachhandel
Dienstleistung
Gastronomie

SERVICE

 P

Kostenlos
Parken

S

Direktanschluss
Wilhelmsburg

 HVV

Alle Insel-
Buslinien

Dienstag & Freitag
Wochenmarkt

© 2006 Elbinsel e.K.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Die Seite für uns

Ein-Euro-Jobs reine Zwangsarbeit? Die Halbjahresbilanz eines 1-Euro-Jobbers

Sechs Monate nach Antritt meines Ein-Euro-Jobs möchte ich meine ersten Ein-Euro-Job-Erfahrungen niederschreiben. Zu meiner Situation ist zu sagen, dass ich aus gesundheitlichen Gründen meinen erlernten Beruf als Maler und Lackierer nicht mehr ausüben kann. Da weder die ARGE, noch die LVA sich dazu bereit erklärten, mir eine Umschulung zu finanzieren, ist es für mich sehr schwer, einen passenden Arbeitsplatz zu finden.

Die Aufgaben in meinem Ein-Euro-Job bestehen in erster Linie darin, dass ich Kindern bei ihren Hausaufgaben behilflich bin, ihnen bei spielerischen und sportlichen Aktivitäten helfe. Das alles macht mir großen Spaß, aber nach zehn Monaten ist für mich leider definitiv Schluss. Ich bin froh, zehn Monate eine sinnvolle Aufgabe zu haben, die mir Spaß macht, aber danach stehe ich wieder genau da, wo ich vorher war.

Da ich außer meinem Weiterbewilligungsbescheid seit 6 Monaten keinen Kontakt mehr zur ARGE hab, werde ich das Gefühl nicht los, dass ich dort für zehn Monate zu den Akten gelegt worden bin. In den Arbeitslosenzahlen tauche ich nicht auf.

Ein- Euro-Job – Sinn oder Unsinn? Ich kann nur sagen, dass sich für mich nach zehn Monaten nichts Grundlegendes an meiner Situation geändert ha-

ben dürfte. Allerdings die Kinder, um die ich mich kümmere, sind die Nutznießer meiner Tätigkeit, und das ist natürlich gut! Dass der Staat wegen leerer Haushaltskassen nicht genügend Erzieherstellen schaffen wird, daran zweifle ich auch zukünftig nicht.

Von Zwangsarbeit etc. zu sprechen, halte ich aber für polemisch. Dass es für mich - als jungen Mann - so wenig sinnvolle berufliche Perspektiven in Deutschland gibt, ist natürlich richtig prekär. Und ich bin kein Einzelfall!

S. Hillers

1. Interkultureller Märchen- und Geschichten- Erzählabend in Wilhelmsburg

Der Wilhelmsburger Märchen- und Geschichten-Erzähler Olaf Steinl lud zum ersten Interkulturellen Märchen- und Geschichten-Erzählabend nach Wilhelmsburg ein.

Ursprünglich war geplant, dass das Publikum den Erzählern im Freien auf Decken im Park Rotenhäuser Damm lauscht. Leider regnete es und die Veranstaltung konnte nicht draußen stattfinden. Doch zum Glück hatte sich das benachbarte Haus der Jugend für diesen möglichen Fall bereiterklärt, die Gäste in den großen Saal des Hauses einzuladen.



So kamen denn fast 50 große und kleine Märchen- und Geschichten-Hörer, die ganz neugierig auf die Erzählriege waren. Olaf Steinl hatte sich zur Unterstützung zwei Gäste eingeladen: Zum einen Bülent Kayaturan, besser bekannt als Bedo aus der Sendung Oriental Nights auf Hamburg 1, und Olajide Akinsoyoye, ein Nigerianer, der schon seit fast 40 Jahren in Deutschland lebt und tätig ist.

Bedo las und erzählte türkische Märchen und Geschichten. In seiner lebendigen Art trug er besonders unterhaltsam die weisen Kurzgeschichten von Nasreddin Hodscha vor, eine Art türkischer Till Eulenspiegel.

Akinsoyoye, mit seinen 68 Jahren immer noch in vollster Kraft, präsentierte in unverwechselbarer bunter afrikanischer Kleidung und mit allerlei Utensilien spielerisch und mit kräftiger Stimme Märchen und Geschichten aus der afrikanischen Tradition.

Olaf Steinl erzählte im ersten Teil ein typisch deutsches Märchen, in der von einer tapferen Schäferstochter berichtet wird, die mit Hilfe einer weisen Frau einen Drachen-Mann wieder in einen richtigen Menschen zurückverwandelt. Im zweiten Teil widmete er sich der von ihm sehr geschätzten türkischen Märchenkultur (nach den Aufzeichnungen von Elsa-Sophia von Kamphoevener) und erzählte von Ahmed, dem Kaffeemacher, dem ein Derwisch eine Zauberfinzan (Tasse) übergibt...

Das Publikum wurde immer mehr in den Bann des freien Geschichten-Erzählens gezogen und forderte sogar eine Zugabe-Runde. Der Abend kostete keinen Eintritt, doch das Publikum wurde gebeten, eine Spende zu geben.

Die Initiative und die Finanzierung der Veranstaltung ist der Arbeitsgruppe „Integration“ des Beirates für Stadtentwicklung Wilhelmsburg zu verdanken. Alle, die da waren, haben ihr Kommen nicht bereut! Dieser Veranstaltungsversuch sollte unbedingt wiederholt werden.

Willkommen im Süden.

Viel wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

Im Reiherrstiegviertel Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B: 2.5-Zi.-Whg., ca. 65 m², DG, V-Bad, Parkplatz anmietbar, Kabel-TV, Keller, Zentralhgz., frei ab sof. oder später, NKM € 311,00 zzgl. NK und 2,5 NKM Kautions. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand!

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA

Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Frau Gatzemann
Schwontnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 4 26 66-23 12
(Mo.-Fr. ab 10.00 Uhr)
vgatzemann@saga-gwg.de

SAGA®

Streetwork

wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig

WILHELMSBURG: SZENE-VIERTEL HINTER AUTOBAHN UND EISERNEM VORHANG?

Als Reaktion auf die Wilhelmsburg-Euphorie der letzten Tage in der Hamburger Presse schreibt der Verein Zukunft Elbinsel in einer Erklärung:

WILHELMSBURG: SZENE-VIERTEL HINTER AUTOBAHN UND EISERNEM VORHANG? OFFENSICHTLICH KANN SICH DER SENAT NOCH NICHT ENTSCHEIDEN.

Auf dem Weg in eine bessere Zukunft müssen noch einige Hindernisse weggeräumt werden. So die veralteten Pläne für eine Container-Autobahn „Hafenquerspanne“, der mittlerweile sinnlose Zollzaun am Spreehafen und die Gewerbepläne, die das Grün im Osten bedrohen.

Vor allem passt die vom Senat geplante Stadtautobahn „Hafenquerspanne“ nicht zu einem positiven Entwicklungstrend.

Auch OTTENSEN konnte sich damals erst entwickeln, als der Autobahnzubringer vom Tisch war.

Und er veröffentlicht eine aktuelle Broschüre, in der Fakten und Argumente zur Hafenquerspanne und ihren Alternativen zusammen gestellt sind.



Eine neue Broschüre zum Thema „Hafenquerspanne“

Die Broschüre kann im Internet eingesehen und herunter geladen werden:

www.hafen-quer-spanne.de

Manuel Humburg

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54
- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Zum Artikel „1-Euro-Jobs: Chance oder Schmach für ALG II-Empfänger“ (Ausgabe 8/2006, CHANCEN):

„Die 1-Euro-Jobs können zeitlich eine kleine Hilfe sein, sie sind aber keine Problemlöser für Langzeitarbeitslose. Hier haben Politik und Wirtschaft vollständig versagt, denn Hartz-IV-Empfänger sind auch der Diskriminierung ausgesetzt.“

Der Leserbrief von Andreas Grünwald, PDS-Sprecher und „Neues Deutschland“-Journalist, hat nur teilweise meine Zustimmung. Was ist mit seiner PDS? In Berlin verhält sie sich als Regierungspartei ganz anders. Als SPD-Bürgermeister Klaus Wowereit die Umsetzung von Hartz IV ankündigte, kam von der PDS nichts! Im Gegenteil: Sie hat sich an die sozialen Organisationen angehängt, denen ja die Ein-Euro-Jobs nützen, und dabei versucht, zusammen mit der Gewerkschaft Hartz-IV-Betroffene in diese Jobs hinein zu manipulieren.“

Raimund Winckler, Wilhelmsburg

Zum Artikel von Jürgen Könecke „Frieden ja, aber um jeden Preis?“ (Ausgabe 9/2006):

„Lieber Jürgen Könecke, Du berichtest von einer Veranstaltung der Friedensinitiative, in der Du auf die Frage nach der Alternative zum Afghanistankrieg nur Schweigen geerntet hättest und meinst dann scherzhaft, dass wir uns wohl über „derartige Trivialitäten“ „bisher keine Gedanken gemacht“ hätten. Das reizt zu der ebenfalls scherzhaft gemeinten Antwort: Schade, dass Du nicht öfter bei uns warst, dann hätten wir wohl noch öfter über Trivialitäten nachdenken müssen.“

Aber im Ernst: Du fragst am Beispiel Afghanistan und jetzt offenbar auch Libanon nach einer Alternative zum Krieg. Vielleicht fragst Du auch nach einer Alternative zum Überfall der USA auf den Irak. Merkwürdige Fragen! Wärs Du ein Großaktionär eines Ölkonzerns, der seine Finger nach den irakischen Quellen ausstrecken will, wärs Du ein Waffenlobbyist, der seine Raketen an harten Bunkern und weichen Menschen ausprobieren will – wir könnten Deine Fragen gut verstehen. Aber Du bist wie wir ein normaler

Wilhelmsburger. Die Mehrheit der afghanischen, irakischen, libanesischen und inzwischen auch der amerikanischen *Normalos* sagen: Ja, es gibt eine ganz einfache Alternative zu völkerrechtswidrigen Bombenteppichen auf ein anderes Land und die lautet: Keinen Angriffskrieg führen.

Schon das einfache Unterlassen all dieser Kriege wäre eine tausendmal „bessere Alternative“ gewesen, denn Tausende wären noch unter uns. Und für die Überlebenden haben die Kriege die Verzweiflung, die Ausbeutung, die Armut, den Hass, den Terrorismus, die Unsicherheit, das Streben von immer mehr Staaten nach Atomwaffen und die Gefahr eines großen weltweiten Konfliktes anwachsen lassen.

Aber es gibt etwas noch besseres, als Kriege nur zu unterlassen. Etwas, was wirklichen, dauerhaften Frieden bringen könnte: Was hieltest Du davon, wenn man die 400 Milliarden Dollar, die die USA und die 60 Milliarden Euro, die Deutschland pro Jahr für die Rüstung - also für die Vorbereitung und Durchführung solcher Kriege - ausgibt, in die Beseitigung von Ausbeutung, Armut und Verzweiflung, in sauberes Trinkwasser, in die Produktion von Lebensmitteln, in Krankenhäuser und Schulen – also in den Frieden - stecken würde? Davon würde hierzulande kein *Normalo* ärmer werden und die meisten der Probleme der Welt wären in kurzer Zeit lösbar.

Du würdest wohl sagen, wie Du es am Ende Deines Beitrages auch tust: Finde ich „im Prinzip gut, aber mit Menschen wird das leider nicht funktionieren, da Vernunft nicht unsere Stärke ist.“ Wir glauben im Unterschied zu Dir an die Vernunft der Menschen. Aber es geht gar nicht um Vernunft, sondern um Interessen. Es liegt im Interesse von 90 % der Menschheit, der kleinen Gruppe, die an Rüstung und der Ausbeutung fremder Länder verdient, nicht länger die Entscheidung über Krieg und Frieden zu überlassen.“

Inge Humburg, i. A. der
Friedensinitiative Wilhelmsburg

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rothenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 88 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Natur hautnah auf dem Sommerabschiedsfest

Meerschweinchen, Ziegen und Ponys ließen sich geduldig von vielen Kinderhänden streicheln. Über 500 Besucher kamen am 30. September zum Sommerabschiedsfest auf den Kinderbauernhof im Stübenhofer Weg 19. Bei Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen waren besonders Ponyreiten, Heubodenspringen und die Fahrt mit dem Erntewagen gut besucht.

Der Kinderbauernhof hat das ganze Jahr über einiges zu bieten, um Kindern die Tierwelt näherzubringen. Anlässlich des Sommerabschiedsfests konnten die kleinen Besucher noch diverse Sonderattraktionen wahrnehmen. Besonders beliebt: Der Sprung vom Heuboden aus zwei Metern Höhe und die anschließende „Heudusche“. Mit Druckluft befreite eine Helferin hier die Kinder vom Stroh, das in Haar und Kleidung hängen geblie-



Nach dem Sprung vom Heuboden: Die „Heudusche“ pustet das restliche Stroh weg



Im Erntewagen über die Wiese: Der Kurztrip erfreute sich großer Beliebtheit

ben war. Der Bauspielplatz am Galgenbrack – eigentlich am anderen Ende von Kirchdorf-Süd zu Hause – bot an einem Stand Geschicklichkeitsspiele an.

Großen Andrang gab es auch beim Würstchengrill. Die Band Los Campaneros sorgte mit lateinamerikanischen Rhythmen dafür, dass den Eltern beim Warten die Zeit nicht lang wurde. Das Fest fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe Süd-Kultur statt und wurde von den Wohnungsunternehmen Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung, Bauverein der Elbgemeinden, Bauverein Reiherstieg, Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft, SAGA und GWG gesponsert.

Thorsten Schulz vom Bauverein Reiherstieg zeigte sich beeindruckt vom Kinderbauernhof: „Hier wird mit wenigen Mitteln Außerordentliches für Kinder geleistet. Der Bauverein wird als Anerkennung dieser Arbeit in Kürze eine Spende von 500 Euro an den Trägerverein überweisen.“

Ostfriesland-Festival

Am 16. November 2006 geht es weiter mit dem nächsten Event der Süd-Kultur. Unter dem Motto „Fremde Kulturen zu Gast in Kirchdorf-Süd“ gibt es eine nicht ganz ernst gemeinte Einführung in die „Freizeit- und Essgewohnheiten“ Ostfrieslands.

Mit der Laterne durch Kirchdorf-Süd

Gleich zwei Laternenumzüge gibt es Ende Oktober in Kirchdorf-Süd. Alle Kinder des Stadtteils, die Laterne laufen wollen, sind herzlich willkommen. Am Freitag, 27.10.2006, macht das Freizeithaus den Anfang. Es veranstaltet einen Umzug, begleitet vom Musikzug Neu-

graben. Um 18.30 Uhr geht es los. Treffpunkt ist der Marktplatz Kirchdorf-Süd.

Am Dienstag, 31.10.2006, folgt ein Laternenumzug der Kita Kirchdorfer Straße 185. Er beginnt um 18 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein. In den

Räumlichkeiten der Kindertagesstätte gibt es Waffeln, Würstchen und Getränke. Die Kinder können schon einmal die passenden Lieder lernen. Um 19 Uhr startet dann der eigentliche Umzug mit den Musikern des SV Wilhelmsburg von 1888.

Kostenlose Erste Hilfe bei Sprachproblemen

„Kommen Sie herein!“ – Katharina Hein begrüßt uns mit einem freundlichen Lächeln im Büro auf der Rückseite des Erlerrings 8. Zusammen mit Sükrü Turan arbeitet sie hier als Migranten-Coach. Das Konzept: Menschen, die selbst als Einwanderer nach Deutschland kamen, nutzen ihr Wissen über zwei Kulturen. Sie unterstützen andere Migranten und Migrantinnen bei Problemen mit der deutschen Sprache. Hein selbst ist in Kasachstan geboren und kann daher speziell russischsprachigen Kirchdorf-Südlern helfen.



Sükrü Turan und Katharina Hein sind Migranten-Coaches in Kirchdorf-Süd

„Insbesondere ältere Menschen nehmen den Service in Anspruch“, erklärt Sükrü Turan. Er kam im Alter von 16 Jahren aus der Türkei nach Hamburg und

spricht fließend Deutsch und Türkisch. „Wenn wir den Menschen mit unseren Sprachen nicht weiterhelfen können, vermitteln wir ihnen Kontakt zu Kolleginnen oder Kollegen mit den entsprechenden Sprachkenntnissen“, so Turan. Der Job als Migranten-Coach ist für den gelernten Einzelhandelskaufmann gleichzeitig eine zusätzliche Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

„Die Leute kommen mit allem Möglichen zu uns: Anträge für Arbeitslosengeld, Mietverträge, Bankformulare. Gemeinsam gehen wir die Schriftstücke dann durch. Dabei begeistert es mich oft, wie sehr sich die Menschen bemühen, alles zu verstehen“, sagt Hein. Auch Begleitung bei Behördengängen bieten die Migranten-Coaches an. Hein kam vor neun Jahren nach Deutschland und weiß: Die Sprache ist erstmal das größte Problem. Sie wünscht sich, dass bald noch mehr Menschen ihre Unterstützung in Anspruch nehmen.

Sprechzeiten der Migranten-Coaches

Dienstag: 13.00 – 15.00 Uhr
 Mittwoch: 10.30 – 12.30 Uhr
 Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr
 Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Erlerring 8 (Rückseite)
 Telefon: 74 20 08 84

Wilhelmsburgs höchstes Baugerüst

Ein riesiges Baugerüst verhüllt derzeit die Autobahnseite der Häuser von Kirchdorf-Süd. Was sich dahinter verbirgt, können demnächst neben den Kirchdorf-Südlern auch täglich tausende Autofahrer und der ganze Wilhelmsburger Osten sehen: Die Fassaden bekommen einen leuchtend hellen Anstrich.

„Wir haben damit begonnen, die Außenhaut unserer Häuser im Karl-Arnold-Ring und Dahlgrünring zu sanieren“, erklärt Dittmar Loose, Leiter der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg. „Dabei haben wir uns für zeitgemäße Farben entschieden, die den Gebäuden ein luftigeres Erscheinungsbild geben. Wir verwenden Weiß als Grundton und setzen einige farbliche Akzente.“ Bei der großen Fläche der Hauswand hat die Modernisierung eine weit reichende

Signalwirkung. Noch vor dem Winter sollen die Nord-, Ost- und Südseiten fertig sein.

Die Sanierung beinhaltet aber mehr als frische Farben für die 14 Stockwerke. Im Zuge der Arbeiten werden die Fugen und Dachränder erneuert. Außerdem tauscht das Wohnungsunternehmen alle Fenster aus, die in den letzten Jahren noch nicht durch Schallschutzfenster ersetzt wurden. Bis Jahresende 2006 profitieren insgesamt 465 Wohnungen von der Modernisierung.



Auch wenn es an den eingepackten Reichstag erinnert: Das 14-stöckige Baugerüst in Kirchdorf-Süd ist kein Kunstwerk von Christo

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich.
 Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Mathias Eichler, ProQuartier Hamburg GmbH, Maurienstraße 15, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97 - 46, Fax - 05
 Redaktion: Cohen, Rubinstein (bfö), www.bfoe-hh.de, Eichler (ProQuartier) | Gestaltung: Wehrmann (bfö)
 Fotos: Rubinstein (bfö), sofern nicht anders angegeben

Bildungsoffensive in und für Wilhelmsburg

Ein Anfang ist gemacht

(UFA) Auf der Grundlage der Ergebnisse und Vorschläge des „Weißbuchs 2002“ und der provokanten Forderung „Die IBA braucht eine IBA“ wurde das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) beauftragt, die Idee einer Bildungsoffensive voran zu treiben und die Interessen der lokalen Bildungseinrichtungen in diesem Prozess zu vertreten. Parallel dazu hat die AG Bildung im Expertenforum der Internationalen Bauausstellung (IBA) im Frühjahr 2006 ein erstes Konzept zur Bildungsoffensive vorgelegt und eine Koordinierungsstelle vor Ort eingerichtet, die nun mit Jürgen Dege besetzt ist.

Die Auftaktveranstaltung zur Bildungsoffensive am 15. September wurde von mehr als 250 Gästen besucht. Viele sorgen sich schon seit Jahren um die schwierige Situation in den Schulen, um die immer höher werdenden Klassenstärken, um die steigende Zahl der Kinder, die keinen Schulabschluss mehr schaffen und sie brachten eine große Portion Skepsis mit. Doch auch Hoffnung, Hoffnungen und Wünsche, die während dieser Veranstaltung zwar nicht erfüllt werden konnten, die aber ausgesprochen oder aufgeschrieben wurden und Grundlage weiterer Veranstaltungen sein sollen.

Jürgen Dege war mit der Auftaktveranstaltung zufrieden. Es war ein Anfang, jetzt muss es weitergehen und es muss sich auch was verändern. Der nachhaltige Erfolg einer Internationalen Bauausstellung (IBA) gelingt nur, wenn gleichzeitig in Bildung investiert wird.

WIR veröffentlichen hier erste Stimmen, und werden auch weiteren Kommentaren unserer Leserinnen und Leser Raum geben!

„Butter bei die Fische“ damit die Bildungsoffensive kein zahloser Tiger wird....

Das Engagement, mit dem Jürgen Dege und Wilhelm Kelber-Bretz sich der Bildungsoffensive und ihren Herausforderungen annehmen, lässt hoffen! Ein gefüllter Saal am Freitagnachmittag im Bürgerhaus, viel Chancenbekundungen bei den Rednern und ein Fachpublikum, das an den großen Wurf noch nicht so recht glauben wollte.

Denn eines ist sicher: der Senat muss seine Glaubwürdigkeit erst unter Beweis stellen. Zusätzliche Sprachförderung in den Schulen findet – trotz vollmundiger Ankündigung des Senates – vielerorts schlicht und einfach nicht statt, Geld für Schulbücher wurde eingeführt, Personal bei öffentlichen Bücherhallen eingespart, einen Kitagutschein gibt's nur für Kinder, deren Eltern in Lohn und Brot stehen und die Klassengrößen in den Schulen wurden Mir-nichts-dir-nichts wieder erhöht.

Aus meiner Sicht wird der ganze Prozess erst glaubwürdig, wenn der Senat seine „pfennigfuchserige“ Bildungspolitik ablegt und erklärt, dass keine weiteren Verschlechterungen auf Wilhelmsburg zukommen werden. Erst dann sind neue Projekte wirksam. Erst dann können wir uns über eine Schule im Wilhelmsburger Bahnhofsviertel mit dem schönen Namen „Tor zur Welt“ so richtig freuen.

Noch eine gute Idee, entstanden beim Kaffeekränzchen auf der Auftaktveranstaltung: Ein Frühwarnsystem, z. B. angesiedelt beim Forum Bildung Wilhelmsburg, könnte Schulen, Kitas, sozialen Einrichtungen, Vereinen und Bildungsträgern als Instrument dienen, Verschlechterungen „durch die kalte Küche“ zu melden und diese öffentlich zu machen.

Liesel Amelingmeyer



Wilhelmsburger

Wortwerft

Das Schreibbüro
in Wilhelmsburg

Briefe, Lebensläufe, Bewerbungen
Textkorrektur, Textlektorat
Vorbereitende Buchhaltung
Kopien (s/w und Farbe)
Spezialitäten auf Nachfrage

Veringstr. 61 - Tel. 27 86 01 24

Geöffnet: Mo - Fr 12 - 19 Uhr

www.wilhelmsburgerwortwerft.de

Soll mein Kind einmal hier zur Schule gehen?

Ich fühle mich in Wilhelmsburg seit vielen Jahren zu Hause, ich habe viele Freunde auf der Insel und wohne gerne hier. Seit 21 Monaten bin ich Mutter eines kleinen Jungen.

Mit Kind kommen automatisch irgendwann die Zweifel, ob es angesichts der Schulsituation in Wilhelmsburg nicht sinnvoll ist, zur Einschulung des lieben Kleinen den Stadtteil zu wechseln. Vorwurfsvoll sagen dann die Dableibenden: Das ist ungerecht, gerade die Leute mit Bildung gehen weg. Als Mensch kann ich sagen: Ja, das stimmt, für den Stadtteil ist es ein Verlust, wenn Familien mit Bildung den Stadtteil verlassen. Als Mutter finde ich: Mein Kind ist nicht dazu da, die Versäumnisse aus vielen Jahren Bildungspolitik aufzufangen. Es hat nur dieses eine kleine Leben und soll das möglichst unbelastet starten können.

Am liebsten möchte ich natürlich hier bleiben. Bis mein Filius in die Schule kommt, vergehen ja noch vier bis fünf Jahre. Bis dahin will ich den mir möglichen Teil dazu tun, dass sich die Wilhelmsburger Bildungssituation verändert. Das war einer der Gründe, an der Auftaktveranstaltung zur Bildungsoffensive teilzunehmen.

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit
ausgesuchten Leckereien für den
kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches
separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	11.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	18.00 bis 1.00 Uhr,

Nach der Podiumsdiskussion hatten wir die Möglichkeit, an den Tischen - bei Kaffee und Kuchen - zu diskutieren. Die Tischbesetzung war per Los gezogen und deshalb bunt zusammengewürfelt. Jeder Tisch war mit Stiften ausgerüstet. Die Ergebnisse unserer Diskussion schrieben wir auf die Tischdecke.

Durch den Plausch am Kaffeetisch kamen wir - Frau Jedding-Gersterling und Frau Wienand (Lehrerinnen), Frau Holstegge (Sozialarbeiterin), Herr Hellweg (Koordinator der IBA) und ich (Grafikerin, Künstlerin und Mutter) schnell ins Gespräch.

Thematisch arbeitete jede Tischgruppe zu zwei hier sinngemäß, nicht wörtlich wiedergegebenen Fragen:

1. Wie soll die Wilhelmsburger Bildungslandschaft in drei Jahren idealerweise aussehen?

2. Was kann Ihr persönlicher Beitrag dazu sein?

Interessanterweise wechselte die Stimmung an unserem Tisch bei der Bearbeitung der Fragen komplett. So war es schwierig für unsere Gruppe, sich bei Frage 1 gedanklich von den rigorosen Kürzungen in den letzten Jahren zu lösen. Es wurde gesprochen vom Burn-Out der Kollegen und von den unzulänglichen Räumlichkeiten in Schulen usw. Eine unserer zentralen Forderungen auf der Tischdecke war deshalb (wie in vielen anderen Gruppen auch): keine weiteren Kürzungen - statt dessen: mehr Lehrstellen, bessere neue Räumlichkeiten, usw.

Bei Frage 2 wurde die Stimmung am Tisch deutlich positiver. Jede/r am Tisch hatte eigene Projekte, die bereits angelaufen, oder deren Planungen schon weit fortgeschritten waren. Unsere Erwartung in bezug auf diese Projekte war, dass sie in 3 Jahren weitergewachsen sind und eine gute Wirkung für die Bildungslandschaft entwickeln.

Der Nachmittag war interessant. Das nächste Mal bin ich bestimmt wieder dabei. Vielleicht muss ich ja doch nicht wegziehen!

Roswitha Stein

Ein Blick hinter verschlossene Türen Hamburgs unbekannte Geschichte im Untergrund



(nt) In kaum einer anderen Stadt wurden während des Zweiten Weltkrieges mehr Luftschutzbauten, sogenannte „Bunker“, errichtet als in Hamburg. Eindrucksvolle Speicher, Jahrhunderte alte Kirchen und schicke Kontorhäuser lassen die bewegte Geschichte der Hansestadt lebendig wirken. Wenige Schritte abseits verbirgt sich jedoch ein unbekanntes Stück Stadtgeschichte. Am Ende von Treppen, die scheinbar ziellos in die Tiefe führen oder unter unauffälligen Metalldeckeln, beginnt die Geschichte unter Hamburg.

Das zentrale Ziel des im Februar 2006 gegründeten gemeinnützigen Vereins „un-

ter hamburg e.V.“ ist die Erforschung und Dokumentation sowie die kritische wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte unterirdischer Bauwerke in Hamburg. Dies findet in Kooperation mit etablierten Institutionen und Bildungsträgern, wie z.B. dem Bunkermuseum in Hamm statt.

Der Verein „unter hamburg“ lädt regelmäßig zu Führungen durch die Zivilschutzanlage Berliner Tor ein, einen 1940 erbauten, dreigeschossigen Rundbunker. Während der einstündigen Führung wird u. a. der Frage der Problematik „Atomkrieg“ nachgegangen oder über welchen Schutzwert Atombunker eigentlich verfügen.

Die nächste Führung findet statt

Sa., 28.10., um 14 Uhr

(sowie nach Absprache)

Ort : Grünanlage U / S Berliner Tor an der Borgfelder Straße

Preis: 4,50 € p. P. / erm. 3,50 €

Da die Besucher in kleinen Gruppen (10-15 Personen) durch das Bauwerk geführt werden, ist eine Voranmeldung nötig!

Kontakt und Anmeldungen:
unter hamburg e.V.

Tel. : 682 67 560 / Fax: 682 67 561

Mail ; info@unter-hamburg.de

www.unter-hamburg.de



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHamburg
@t-online.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,30 €

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Licht und Schatten im Stadtteil

sic. Vor zwei Tagen stand in der Zeitung, ein Dreizehnjähriger habe mit zwei Freunden am helllichten Tag einen alten Mann überfallen. Laut Bericht stießen die Drei den Mann zu Boden, misshandelten und bestahlen ihn. Der alte Mann musste hinterher mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Vor zwei Wochen fuhren eine Freundin und ich mit unseren Fahrrädern durch stockdunkle Nacht einen ziemlich abgelegenen, schlecht beleuchteten Weg entlang. Meine Freundin stürzte schwer, weil der Weg schlecht gepflastert war. Da lag sie, und da saß ich neben ihr, auf dem dunklen Weg - und dann waren da noch zwei kräftige Jugendliche, die gingen den dunklen Weg entlang. Sonst niemand.

Die Jugendlichen blieben stehen.

Das erste, was der Eine sagte, war: „Sollen wir einen Krankenwagen rufen? Ja, wir rufen einen Krankenwagen.“ Und er holte sein Handy heraus und rief einen Krankenwagen.

Als nächstes ging sein Kumpel den Weg zurück, dorthin, wo er in die Straße mündete. Da stellte er sich hin. Um den Krankenwagen heranwinken zu können. Damit er uns nicht verfehlte.

Nun hieß es warten. Sie warteten mit uns.

Der Krankenwagen kam. Da gingen sie.

Vorher gab der Eine mir noch einen Rat: „Bringen Sie das Fahrrad woanders hin. Wenn Sie das hier anschließen, ist es morgen nicht mehr da.“

Zwei Geschichten aus dem Stadtteil. In der einen Geschichte Hilfe, die mit größter Selbstverständlichkeit geleistet wird - in der anderen Geschichte Mitleidlosigkeit und Brutalität.

Das beschäftigt mich nun. Euch vielleicht auch. Wie geht's weiter? Wie entsteht Gewalt? Wie entsteht Hilfsbereitschaft? Und wie kann man das eine verhindern und das andere lehren?

Übrigens: Das schlechte Pflaster auf dem dunklen Weg war zwei Tage später erneuert.

Ein Zirkus-Fest für Kids

CLOWNS, AKROBATEN und JONGLEURE GESUCHT.
DEIN TALENT IST GEFRAGT.

**WIR MACHEN
ZIRKUS**

ZEIG WAS IN DIR STECKT.

WIR MACHEN ZIRKUS. Mach mit!
Bei uns lernst du eine Woche lang Einrad fahren, Zauberei, Pyramiden bauen und vieles mehr. Zum Schluss heißt es Manege frei: Du zeigst deine eigene Nummer in einer echten Zirkusvorstellung im Zirkuszelt. Bewerben können sich alle Kids von 6 bis 14 Jahren. Informationen findest du unter: www.starcare-hamburg.de

Zirkuskurs in Wilhelmsburg
für Kids von 6 bis 14 Jahren in den Herbstferien
24. bis 28. Oktober
Vorstellung: 28. Oktober, 15 Uhr, Rotenhäuser Feld
Anmeldung: Haus der Jugend Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Information: Zirkus Willibald Tel. 42 89 25-136
Kursgebühr: 5,- Euro für eine Woche
Schirmherrschaft: Erster Bürgermeister Ole von Beust
Voransteller: Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg



(ein) Vorhang auf! In den Herbstferien, vom 24. bis zum 28. Oktober schlagen wir für euch ein wunderschönes rot-gelbes Zirkuszelt auf dem Rotenhäuser Feld auf. Hier können 100 Kids von 6 bis 14 Jahren eine Woche lang Clownerie, Seiltanzen, Akrobatik, Diabolo, Jonglieren, Kugellaufen, Zaubern, Stelzenlaufen, Fakir, Trapez und Einrad fahren lernen.

Für alle, die mitmachen möchten, haben wir hier alle wichtigen Informationen zusammengestellt:

Anmeldung: Abgabe bis 18. Oktober im Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, Öffnungszeiten: Mo + Do 14 – 20 h, Di + Mi 14 – 22 h, Fr + Sa 15 – 21 h, bei Ulrich Gomolzig, ☎ 753 25 92; Anmeldungen per Fax bitte schicken unter 75 60 27 32.

Kursgebühr: Die Kursgebühr von 5 Euro pro Kind für die ganze Woche wird mit der Anmeldung im Haus der Jugend Wilhelmsburg abzugeben oder später

Impressum: CHANCEN ist ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks. Sponsoren sind herzlich willkommen!

Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

tens am Kursbeginn beim Zirkusdirektor zu zahlen.

Mitbringen: Bequeme Kleidung, Sportsachen, Turnschuhe oder Gymnastikschuhe.

Verpflegung: Jedes Kind bekommt morgens ein leckeres Frühstückspaket. Nach dem Zirkusunterricht gibt es für alle ein Mittagessen im Haus der Jugend.

Ort/Treffpunkt: Zirkuszelt auf dem Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 58, an allen Zirkustagen. Von hier aus gehen die Kinder mit ihren Zirkuslehrern zu den Trainingsorten.

Programm:

Dienstag, 24.10.: 9.30 h Treffen im Zirkuszelt, Beginn des Zirkustages.

Mittwoch, 25.10. bis Freitag, 27.10.: 10 - 13 h Zirkuskurse; 13.15 - 14 h gemeinsames Mittagessen im Haus der Jugend; 14 h Ende des Zirkustages, Abholen der Kinder im Haus der Jugend, Rotenhäuser Damm 58.

Samstag, 28.10.: 10 h Treffen im Zirkuszelt am Rotenhäuser Feld; 10.30 - 13.30 h Generalprobe im großen Zirkuszelt auf dem Rotenhäuser Feld; 13.30 - 14 h gemeinsame Mittagspause; 14 - 15 h Schminken, Umziehen, Vorbereitung der Show; 15 - 16.45 h Zirkusvorstellung; 16.45 - 17.30 h Umziehen, Aufräumen; 17.30 h Ende der Zirkuswoche, Abholen der Kinder am Zirkuszelt.

Mehr Informationen gibt es beim Wilhelm Kelber-Bretz vom Zirkus Wilibald, ☎ 42 88 25 136. Euer Zirkusdirektor Tobias und die Zirkuslehrer Tiki, Linda, Reimund, Ingo, Bernd, Julia, Jan, Micci, Simone und Sarah freuen sich schon darauf, mit euch eine tolle Zirkusshow zu machen.

Ein Lese-Fest für Familien

(FBW) Am Montag, 6.11., wird um 10.30 h die 3. Wilhelmsburger Lesewoche in der Schule an der Burgweide von Schirmherrin Kirsten Boie eröffnet. Zahlreiche Leseaktionen in Schulen und Kitas werden wieder für eine abwechslungsreiche und lebendige Woche im Zeichen des Buchs sorgen.

Der **zentrale Lesetag am Donnerstag, 9.11.**, im Bürgerhaus Wilhelmsburg wird der Höhepunkt der Woche sein. Im Foyer werden die besten Ergebnisse der begleitenden Aktion „Geschichten im Karton“ ausgestellt. Um 10 h empfangen wir unsere Ehrengäste, die auch diesmal wieder in verschiedenen Einrichtungen vorlesen werden. Dabei sind in diesem Jahr u.a. Renate Schneider vom Verein „Kinder helfen Kinder“, Benjamin Adrion, ehemaliger Spieler beim FC St. Pauli und Mitbegründer von „Viva con agua“, Bedo, Moderator bei HH1 sowie der Bezirksamtsleiter von Harburg Torsten Meinberg, CDU, Aydan Özoguz ,SPD, und Christa Goetsch, GAL.

Um 10.30 h beginnt der Vorlesewettbewerb, bei dem die besten Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Elbinseln ermittelt werden.

Am Nachmittag ab 15 h findet im gesamten Bürgerhaus das große Familienfest statt, zu dem alle interessierten Eltern und Kinder eingeladen sind. Durch vielfältige Aktionen sollen vor allem bisher eher leseferne Familien angesprochen werden. Das Fest umfasst ein großes durchlaufendes Bühnenprogramm mit Theater, Musik, Zirkus und Lesungen, vielfältige Angebote rund ums Lesen in diversen Leseräumen, Bücher- und Informationstische sowie ein Betreuungsprogramm mit Spiel-, Mal- und Leseangeboten.

IMOS

Junge Musiker/innen gesucht!

Dienstags findet in der Honigfabrik das **BANDPROJEKT** für Kinder und Jugendliche im Alter von 9-14 Jahren statt. Wir suchen für unsere Band dringend Verstärkung! Insbesondere fehlen uns junge Musikerinnen und Musiker, die sich im Gesang, am Schlagzeug und am Keyboard erproben möchten. Bandprobe ist immer dienstags in der Zeit von 15-17 h. Macht mit, es lohnt sich! (Voranmeldung empfohlen)

Voranmeldung und Kontakt bei:

Körrie Kanter

☎ 42 10 39-20

✉ Kinderkultur@honigfabrik.de



Junge Fotograf/innen gesucht!

Ebenfalls dienstags findet in der Honigfabrik das **FOTOPROJEKT** für Kinder von 9-14 Jahren statt. In einem richtigen Fotolabor könnt Ihr eure selbst geschossenen Fotos selbst entwickeln - in der Form und Größe, in der Ihr sie haben wollt! Fotografieren und Entwickeln immer dienstags in der Zeit von 15.30 - 17.30 h.

Voranmeldung und Kontakt bei:

Körrie Kanter

☎ 42 10 39-20

✉ Kinderkultur@honigfabrik.de



WILHELMSBURGER KARNEVALSDEMO

Erinnert Ihr Euch? Es ist genau 10 Jahre her, dass zu einer Ersten Karnevals-Demo auf der Elbinsel aufgerufen wurde. Und ALLE (fast alle) kamen und brachten den ganzen Stadtteil zum Beben. Einige Bilder vom Umzug und der anschließenden *Schwung-Sitzung* im Bürgerhaus sind noch zu finden unter

www.forumwilhelmsburg.de
im „Bildspeicher“ von 1997.

Wird es nicht höchste Zeit, diesen Spaß wieder zu beleben? Zumal die Senatspolitik gegenüber Wilhelmsburg immer noch ziemlich spaßig ist und eigentlich nur zu ertragen, indem man den Senatoren die Narrenkappe aufsetzt:

Da wird zu einer „Bildungsoffensive“ geblasen und gleichzeitig werden Klassen vergrößert.

Da werden Millionen in die Sanierung des Reiherstiegviertels gepumpt und gleichzeitig direkt davor eine hoch aufgeständerte Stadtautobahn geplant.

Da soll es eine Grüne Garten-Ausstellung geben und gleichzeitig ist der Grüne Osten durch ein riesiges Distributionszentrum bedroht und Kleingärtner fürchten um ihre Parzellen.

Da wird die Insel von Wasser ohne Ende um- und durchflossen (Spreehafen, Reiherstieg, Kanäle); leider kommt man da aber kaum ran und deshalb sollen wir einen Modellteich rund ums Rathaus bekommen.

Da sollen durch verbesserte Wohnqualität junge Familien angelockt werden und gleichzeitig ist ein Kohlekraftwerk im

Südwesten, ein Müllkraftwerk im Nordosten und ein Containerterminal auf Steinwerder in Planung.

Da wird „Bürgerbeteiligung“ beschwo-ren und gleichzeitig wird mit der Verschiebung der ganzen Insel in den Bezirk Mitte der Ortsausschuss und die Bürgermeisterin abgeschafft.

Und die Maut – das ist überhaupt das Schärfste: Die „Hafenquerspange“ soll ja privat finanziert und auch für PKW be-mautet werden. Zur Verhinderung von „Ausweichverkehren“ lässt der Senat ernsthaft prüfen, ob nicht auch auf der Köhlbrandbrücke sowie Mengestraße, Harburger Chaussee, Kornweide, Hohe-Scharstraße etc. eine Maut erhoben werden kann...

Da kann man wirklich nur sagen: **So bringt der Senat Wilhelmsburg wieder auf die Beine!**

Unser Vorschlag: Am Wochenende vor Rosenmontag, Sonnabend, den 17. Februar 2007, tun wir was für den Kreislauf, kommen alle gemeinsam mal wieder auf die Beine und veranstalten einen bunten, närrischen, lustvollen und kraftvollen Zug durch die Gemeinde.

Den Strategen des „Sprungs über die Elbe“, den Planern und Investoren, den Goldgräbern, die auf unsere Schätze spekulieren, ins Stammbuch: „Wir sind schon da. Wir sind ziemlich viele. Wir bleiben da. Mit den Eingeborenen der Großen Insel im Süden der Stadt müsst Ihr rechnen.“

Die Karnevals-Demo ist für alle offen. Alle Gruppierungen können sich mit IHR-EN THEMEN und mit IHRER SICHT DER DINGE beteiligen. Zu Fuß, auf Rol-len, Gefährte und Wagen soweit die Phan-tasie reicht. So bunt und vielfältig wie möglich.

Natürlich brauchen wir Pauken und Trompeten, „Olé, Olé, Olé“ und Musik-gruppen ohne Ende.

Sicherlich wird das Rathaus besetzt, wie bei jedem Karneval selbstverständlich. Und wenn schon Maut, dann erheben wir sie natürlich selber. Die Einnahmen wer-den in Lärmschutz auf der Insel investiert.

Das meiste ist noch offen, z. B. das Motto des Ganzen. Ein Ideenwettbewerb bietet sich an. Wie wäre es mit:

**„Unser Rathaus, unsere Maut,
unsere Insel“**

**„Wir setzen dem Senat
die Narrenkappe auf“**

**„Der Senat bringt Wilhelmsburg
wieder auf die Beine“**

**„Die Eingeborenen bringen
die Insel zum Kochen“**

??? Na ja, alles noch nicht der Hit – geht sicher noch besser !!!

Natürlich bietet sich auch wieder eine Kombination mit einer Großen Schwung-sitzung im Bürgerhaus an. Motto: „Willi – Ahoi“.

Wir laden alle Interessierten zu einem **Karnevals-Demo-Vorbereitungstreffen** am Donnerstag, den 16.11., 19 Uhr ins Bürgerhaus ein.

Astrid Christen, astridchristen@hotmail.com,
Tel. 23 49 32 59

Ruth Lenz, rugala@gmx.de, Tel. 75 91 91
Manuel Humburg,

manuel@humburg-hamburg.de
Tel. 31 76 86 61 - Fax 31 76 86 64



**Wilhelmshurger
ZOO
wird
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringsstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

WAS WIR FÜR SIE LEISTEN

- NOTDIENST – RUND UM DIE UHR
- ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN
- ÖL, GAS, FERNWÄRME & PELLET
- SOLAR
- SANITÄRE KOMPLETTLÖSUNGEN
- LÜFTUNGS- UND KLIMATECHNIK
- BLOCKHEIZKRAFTWERKE

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • info@rueckertheizung.de

Rechtsanwaltskanzlei im Channel-Tower Harburg

WALCZAK MOHRMANN KRÜTZFELD
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak, auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Jürgen Mohrmann, auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
Angela Krützfeld, auch Fachanwältin für Strafrecht

Karnapp 25, Channel-Tower 10, Etage, 21075 Hamburg
Tel.: 040 / 75 27 98-0 · Fax: 040 / 75 27 98-22

**Harburger und
Hamburger
„Swing-Kids“
(1940 – 1945)
Rundfahrt
mit Informationen**



Am 12. 10. 1935 trat das Verbot für Jazzmusik im deutschen Rundfunk in Kraft. Trotzdem gab es in Harburg und Hamburg Menschen, die sich die Freude an dieser Musik nicht verderben lassen wollten und sich anhand ihrer Kleidung und ihres Lebensstils dazu bekannten. Die „Swingkids“ wurden von der Hamburger Gestapo und Hitlerjugendführung als politisch gefährlich eingestuft und ab Oktober 1940 ungewöhnlich scharf verfolgt. Über 400 Jugendliche, die der Hamburger „Swing-Jugend“ zugerechnet wurden, verbrachten mehrere Tage oder gar Wochen im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel. Über 50 dieser Jugendlichen wurden von dort in die Jugendkonzentrationslager Moringen und Uckermark oder in das KZ Neuengamme überstellt.

Die „Initiative Gedenken in Harburg“ und der Hamburger Gästeführer Hans-

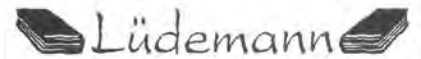
Ulrich Niels laden anlässlich der diesjährigen Harburger Gedenktage zur Erinnerung an die Verfolgung der Harburger Swingjugend (1940 – 1945) zu einer Rundfahrt mit Informationen ein am

**Sonnabend, 4. November,
Abfahrt: 10 Uhr
am Helmsmuseum, Knoopstraße
in HH-Harburg.**

Geplant ist eine 4-stündige Busfahrt zu den Stätten, die für die Swingjugend südlich und nördlich der Elbe in der NS-Zeit von schicksalhafter Bedeutung waren. Dazu gehören u. a. der Harburger Bahnhof, das „Café Gloria“ in der Wilstorfer Straße, der Stübenplatz in Wilhelmsburg, die ehemalige Hamburger Gestapozentrale an der Stadthausbrücke, der Alsterpavillon, der Hamburger Hauptbahnhof, das Curiohaus in der Rothenbaumchaussee



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

und das ehemalige Polizeigefängnis Fuhlsbüttel am Suhrenkamp. Isgard Rhein vom Landesjugendring Hamburg und Klaus Möller von der „Initiative Gedenken in Harburg“ werden die fachkundige Führung übernehmen und dabei auch einige Swingtitel zu Gehör bringen.

Der Fahrpreis beträgt 9 € pro Person. Anmeldungen bitte unter Tel.: 7906333 (AB) oder per E-mail:

gaestefuehrer-niels@arcor.de.

Rainer Kluck
(Initiative Gedenken in Harburg)
und Hans-Ulrich Niels
(Hamburger Gästeführer)

**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34**

**Portugiesische Bäckerei
Seu Café
Pastelaria Portuguesa**



Frühstück

Milchkaffee

Tapas

Mittagstisch

und und und ...

Veringstraße 26

Tel. 75 66 27 27

Geöffnet: Mo. - Fr.: 6⁰⁰ - 20⁰⁰, Sa./So.: 7⁰⁰ - 20⁰⁰

1 Milchkaffee
★

**TAXI
JASINSKI
Inh.: Olaf Gregar
754 54 54**



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**



Willis Rätsel

Und diese Postkarte von Olaf Vierke wollen WIR unseren Lesern und Rätselfreunden nicht vorenthalten:

„Willis Rätsel“

Manchmal ist die Lösung schwieriger als gedacht, Ottawa und Toronto haben zu wenig Buchstaben gebracht, natürlich kommen auch andere Städte noch in Frage, trotzig wird mein Gehirn zu einer revolutionären Plage, reagiert auch nicht mehr auf mein „Wir war'n doch so'n gutes Team“ egal, einerlei, ach völlig wurscht ist's ihm. Auch die Aussicht auf drei geblühte Bienenhonigbücher lassen es völlig kalt, und ich fühl mich wie Gneisenau, nur ohne Blücher! „Pater noster“ bete ich, „reparier mein Gehirn für mich, operier es bitte so schnell es geht, vielleicht, dass dann vom Eriesee der Wind her weht, irgendwie hab ich es doch noch lieb, nicht auszudenken, wenn ich ohne blieb, zahl DIR die Operation, in dem ich mich DEINEM Willen beug!“ „Quassel nicht so'n dummes Zeug!“ Urplötzlich hör ich SEINE Stimme, „Egalité, Fraternité, Liberté sei dein künftig Korn und Kimme, bedenke jene Worte wohl und handle danach mit herzlichem Strahle!“ „Endlich hab ich die Lösung“, meldet sich meine zerebrale Zentrale. „C'est la vie“, antworte ich, so ist das Leben, leider endet hier die Karte eben“.

Alles fließt... Das ist das Motto unseres Rätsels in diesem Monat. Gesucht werden 13 Flüsse; die jeweils zweiten Buchstaben ergeben dann einen **Fluss, den viele sich immer wünschen, der aber anderen mitunter auch auf die Nerven geht...** Die Namen der Flüsse sind aus den folgenden Silben zu bilden:

a - a - ll - ar - dal - dech - e - es - gu - i - i - iff - ker - len - ler - ne - ne - o - qui - rek - rho - sar - son - te - te - tra - ve - vir - von - zo

Gesucht werden:

Ein Fluss ...

1. in Großbritannien
2. aus dem Kaukasus
3. zur Rhone
4. im Harz
5. im Sauerland
6. durch Avignon
7. durch Lübeck
8. in Italien
9. zum Main
10. durch Celle
11. durch Sevilla
12. bei Buxtehude
13. durch München

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick**, Postfach 930547, 21085 HH, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 31.10.2006.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** sowie **zwei Wilhelmsburger Flaggen** (Größe: 20 x 30 cm). Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Die Lösung des **September-Rätsels** lautete: **MONTREAL**.

Gewonnen haben Helga Rakowsky (Blumen), Luise Pichowiak (Honig), Dagmer Bräuer, Renate Haschenz und Ilse Potratz (Bücher).

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Das Reisebüro im WEZ zieht um ...

(at) Nach fünf Jahren in der Eingangszone des Marktkauf-Einkaufszentrums im WEZ zieht das Reisebüro von Felicitas Richter in den Außenbereich um. Langjährige Stammkunden erinnern sich sicherlich noch an den ersten Standort bei der Wendeltreppe; in dieser Ladenzeile zur S-Bahn ist das Reisebüro ab dem 9. November zu finden.

Felicitas Richter und ihre langjährigen Mitarbeiterinnen Dörte Lohmann und Regina Gauls bieten in den größeren Räumlichkeiten eine kompetente Beratung rund ums Reisen in angenehmer, ruhiger Atmosphäre.

WIR wünschen dem Team einen guten Start in der neuen Umgebung!

Wir in Wilhelmsburg

TAXI
Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

**Telefon
75 77 00**

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

- + Krankenfahrten aller Kassen
- + Dialysefahrten
- + Flughafentransfer
- + Kurierdienste
- + Rückholfahrten

Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung - Baumdienst - Gartenpflege
Telefon 040-420 76 22
E-mail galabau@westermann-hamburg

Jens Westermann - Jungnickelstraße 21 a - 21109 Hamburg
Telefax 040-429 351 95
www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück
Hausmeisterdienst - Treppenhausreinigung - Gartenpflege - Winterdienst
Telefon 040 420 72 48
E-mail hausmeister@westermann-hamburg

Trampolin-Turnen beim Turn-Club Wilhelmsburg: Showteam-Nachwuchs on tour



Im Trampolinbereich des TCW wird besonderer Wert auf eine gezielte Nachwuchsförderung gelegt. Dazu wurden die Kinder in Anfänger und Fortgeschrittene eingeteilt, um im Training speziell auf ihre Belange eingehen zu können. Bei den Fortgeschrittenen wird bereits leistungsorientiert trainiert. Ziel ist es dort, den Trampolin-Nachwuchs im Laufe der Zeit - sobald er das richtige Alter erreicht hat - schrittweise in das Showteam des Vereins zu integrieren. Im Vordergrund steht eine motorische

Grundlagenausbildung, die die Basis für das Erlernen weiterer, trampolinspezifischer Fertigkeiten bildet. Regelmäßige Auftritte und die damit verbundenen Erfolgserlebnisse sollen dazu beitragen, die Kinder für ein kontinuierliches Sporttreiben zu motivieren.

Betreut werden die Fortgeschrittenen von Heiko Poggensee, der seine langjährige Erfahrung als Showteam-Mitglied an die Kinder weitergibt. Das von ihm erarbeitete Programm „Hier kommt die Maus!“ wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach aufgeführt.

Ende August/Anfang September erhielt



**Auftritt der TCW-Trampolin-Turner beim
Schulfest der Schule Rotenhäuser Damm**

ten die Kinder zwei weitere Gelegenheiten „Auftrittsluft“ zu schnuppern und sich einer breiten Öffentlichkeit in unserem Stadtteil Wilhelmsburg zu präsentieren. Das **Schulfest der Schule Rotenhäuser Damm 45** war - nach der langen Sommerpause - ein gutes Trainingsziel. Beim ersten von zwei vorgesehenen Open-Air-Auftritten spielte auch das Wetter noch mit. Das Schulfest war demzufolge sehr gut besucht. Der Trampolin-Nachwuchs überzeugte mit einer Klasse-Leistung. Man konnte gut erkennen, dass Heiko's intensive Trainingsarbeit der letzten Monate „Früchte trägt“. Leider hat uns gegen

17:00 Uhr das Wetter komplett einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dunkle Schauerwolken zogen während des zweiten Auftritts auf und innerhalb von Minuten „kübelte es wie aus Eimern“. Die Kinder haben - ganz wie Profis und obwohl schon durchnässt - toll reagiert und bis zum Schluss durchgehalten. Der Auftritt musste dann schließlich aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Es war zu nass und gefährlich. Trotzdem war es ein schönes Fest und hat allen sehr viel Spaß gemacht. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt dem Sportkoordinator der Schule, **Jürgen Wolke-witz**, für seine Unterstützung sowie den anwesenden Eltern, die kräftig mitangepackt haben, dass unser Trampolin-Ausrüstung nicht zu nass wurde.

Eine Woche später, auf dem **Sommerfest der KiTa „Kiddies-Oase“**, hatten wir wettertechnisch mehr Glück. Es blieb die ganze Zeit über trocken und es war mit 21° C relativ warm. Unter diesen Bedingungen stand einem gelungenen Auftritt nichts mehr im Wege. Die Kinder zeigten wieder einmal eindrucksvoll, was sie inzwischen drauf haben.

In den nächsten Wochen und Monaten beginnen nun die Vorbereitungen und das Training für die neue Show des Trampolin-Nachwuchses. Die Uraufführung wird anlässlich des **Kindersportfestes 2006 des TCW, am 16. Dezember, in der Sporthalle Dratelnstraße**, sein.

Manfred Burbach
Turn-Club Wilmsburg

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

CAFÉ PAUSE

Ihr familienfreundliches Café

MO - DO 8-19 Uhr, Freitag Ruhetag
SA u. SO 9-19 Uhr

Frühstück den ganzen Tag
Mittagstisch täglich ab 12 Uhr
Kaffee und wechselnde Kuchen

Industriestr. 125-131 (Honigfabrik)
Tel. 040/4210 39-13



Ab August trotz
Umbau wieder
geöffnet
!!!

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

- Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
- Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- Steuer- & Wirtschaftsberatung
- Vermögensverwaltung
- Haus- & Grundstücksverwaltung
- Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100 - www.stb-schwitalla.de

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

...ein schönes Stück Hamburg

Reiherstieg Viertel!



95 Jahre
1911 - 2006
Wahrzeichen Wasserturm
Gross-Sand

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

ELBINSEL

WOHN- & GEWERBE-IMMOBILIEN

FACHWIRTE DER GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT

... Ideen in Immobilien

- Projektierung • Nutzungskonzepte
- Immobilienverwaltung
- Vermietung • Verkauf

Tel: 75 60 10 90

Veringstrasse 58 • Ecke Veringweg

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstrasse 71



Der Baguette - Laden

Französische Baguettes und Salate



*Baguettes frisch aus dem Ofen mit
unserem hausgemachten Dressing!*

Geöffnet: Mo. - Fr.: 11:00 - 22:00 Uhr

Sa. - So.: 16:00 - 22:00 Uhr

Tel.: 75 22 220 • Fax: 75 22 210

Veringstrasse 97/Ecke Neuhöferstrasse

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr

Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr, Mi. und Fr. nachmittags geschlossen!

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstrasse 44

Allianz

Allianz Versicherungs-AG

Hans-Peter Baumert
Generalvertretung

- Versicherung
- Vermögen
- Vorsorge

Achtung
Neue Anschrift!

Tel.: 752 68 75

Fax: 753 12 19

Georg-Wilhelm-Strasse 139

ellen Angeboten, Charme & Herz

Familientreffen der Groten



(UFA) Über 70 Groten kamen nach Wilhelmsburg, um sich auf die Spuren ihrer Vergangenheit zu begeben.

Ihre Geschichte geht bis ins 1300 zurück. Die erste von ihren Vorfahren erbaute Burg stand vermutlich auf einer Wurt, in der Nähe der ehemaligen Palmwinerke, am heutigen Jaffe-Davids-Kanal. Es war wohl ein Gebäude mit einem roten Dach, daher der Name „Rotehaus“.

Später errichteten sie ihre Burg in der Nähe des heutigen Gasthofes Sohre. Um 1600 baute Otto V. Grote den Adeligen Sitz auf den Roggenberg, dort wo heute das Amtshaus mit dem Museum ist. Burgkeller und Burggraben sind aus dieser Zeit noch erhalten. Auch den Bau der Kirche in Stillhorn 1388 haben wir Otto V. Grote zu verdanken. 1614-1617 wurde eine neue Kirche unter Otto X. Grote gebaut, weil die alte verfallen war und abgerissen werden musste. Vieles erinnert noch heute an diese Zeit.

Eine lange Eindeichungsgeschichte ist mit den Groten verbunden: Jenerseite

(1363), das Siede Feld (1368), das Neue Feld (1372), Finkenriek (1374), das Schöne Feld (1491), Rotehaus (1594) Georgswerder (1609), die Bauwiese (1617) und die Höveln (1672). Das neu gewonnene Land gaben sie erb- und eigentümlich an die Bauern, so dass diese ihre Hofstellen vererben, verschenken oder verkaufen konnten. Das war unter den Lüneburger Herzögen, die im Westen der Insel deichten, anders: Sie verpachteten das Land, um höhere Einnahmen zu erzielen.

In der 13. Generation, 1672, kaufte Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-

Lüneburg von den Groten u. a. die Inseln Stillhorn, Georgswerder und Rotehaus und verband den neuen Besitz mit Reiherstieg und dem Vorwerk Schluisgrove. Danach erklärte er das ganze Gebiet zur Herrschaft Wilhelmsburg. Die Groten erhielten als Ausgleich die Insel Kirchhof, die sie Neuhof nannten und ein Lehnskapital von 163.000 Talern, das zwar zeitweise verzinst, aber nie ausgezahlt wurde.



Otto Freiherr, 27. Grote, übergab Wolfgang Rettich, dem Vorsitzenden des Museums, eine Spende in Höhe von 1.000 Euro.

Auf Neuhof errichteten sie ein neues Herrenhaus, das 1866 noch einmal erneuert und 1908 von Direktor Nippold übernommen wurde. Damit ging die Zeit der Groten in Wilhelmsburg-Neuhof zu Ende.

Bei ihrem Treffen unternahmen die Groten eine Rundfahrt durch den Wilhelmsburger Osten und besuchten das Museum und die Kirche.

Fotos: Heinz Wernicke



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Besondere Dementenbetreuung
zusätzlich im Pflegezentrum Wilhelmsburg
- Wachkoma-Betreuung
- Betreutes Wohnen



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

p&w Pflegezentren

Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 1
21107 Hamburg
Telefon: (040) 2022 4225

Heimfeld
An der Rennkoppel 1
21075 Hamburg
Telefon: (040) 2022 4040

www.pflegenundwohnen.de

Arbeiten auf der Labyrinthwiese der Gesamtschule Kirchdorf



8 Schüler des NW-Kurses 9

„vermessen“ das Labyrinth

Theorie und Praxis miteinander verbinden ist gar nicht so leicht

Die Labyrinthwiese ist bisher nur in der Planung (Theorie) gestaltet. Das sollte sich am 1. September ändern: Die Hälfte der Schüler und Schülerinnen des NW-Kurses 9 (HG) hatten den Auftrag zu erfüllen, die Wiese zu vermessen, d.h. vor allem die Mittelachse zu bestimmen und die Form des Labyrinthes (Birne) in 40 m Entfernung zum bereits vorhandenen Pavillon einzumessen.

Warum erklärt uns Frau Helwig zunächst den Satz des Pythagoras?

Ganz wichtig beim Vermessen einer Fläche ist, dass man – außer den Geräten - Hilfslinien hat, die man berechnen kann. Ein rechtwinkliges Dreieck erfüllt diese Forderung, denn es gilt: $a^2 + b^2 = c^2$. Frau Helwig hat die Katheten a und b mit 20 m angenommen, sodass die Fläche des Hypothenusenquadrates 800 m^2 betrug und somit die Seite c die Wurzel aus 800,

also $28,284 \text{ m}$ betrug.

Mit diesem Dreieck haben wir dann entlang des Grabens mit Hilfe dreier Maßbänder die Vermessung durchgeführt. Die Breite der Wiese haben wir durch das Verlängern einer Kathete, die durch den Pavillon ging, bestimmt. Somit konnten wir dann auch die Mittelachse unseres Labyrinthes berechnen: Sie verläuft $14,70 \text{ m}$ vom Graben entfernt.

Wie haben wir nun das birnenförmige Labyrinth eingemessen?

Ganz einfach: ein großer Halbkreis ($r = 14,50 \text{ m}$) und ein kleiner Halbkreis ($r = 7,50 \text{ m}$) bilden den Abschluss (oben und unten) der Birne. Da wir die Hauptachse hatten, mussten wir nur noch die Länge der Birne ($L = 50 \text{ m}$) beim Einmessen berücksichtigen. Mit Hilfe eines Maßbandes haben wir dann die Halbkreise an der Mittelachse abgetragen. Mit einem Hammer haben wir kleine Pflöcke zur Markierung eingeschlagen, die wir zum Schluss noch mit einer orangefarbenen Schnur verbunden haben.

Wir waren froh, dass wir nach 3 Stun-

Natur zum Anpacken – Aufbau des Naturerlebnispfades in Wilhelmsburg

In Zusammenarbeit mit:

- der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)
 - dem BUND Hamburg
 - der Firma Gartenbau und Landschaftspflege Schlatermund
 - der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
 - und der Firma August Ernst
- bauen Schüler und Lehrer der Gesamtschule Kirchdorf einen Naturerlebnispfad mit Heckenlabyrinth als Beitrag für ein interessantes, schönes und erholsames Wilhelmsburg. Mit diesem Projekt sollen die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit des Stadtteils gesichert werden. wird der Erlebnispfad sowohl der Wilhelmsburger Bevölkerung als auch den Gästen der Internationalen Gartenschau 2013 offen stehen.

Es entstehen:

- ein Heckenlabyrinth
- ein Garten der Sinne
- ein Nutzgarten
- eine Schmetterlingswiese
- und ein Feuchtbiotop zum Beobachten einheimischer Tier- und Pflanzenarten.

den alles geschafft hatten, denn die schweren Gummistiefel drückten uns ganz schön an den Füßen ...“

Burak Arslan, Klasse 9 a

Arbeitseinsatz am 22.9.06:

Mit insgesamt 51 Schülern und Schülerinnen, 5 Lehrkräften, Harald Koepeke vom BUND und zwei weiteren Helfern sowie Angestellten der Firma Schlatermund (Gartenbau und Landschaftspflege) wurde der Aktionstag – auch aufgrund des tollen Wetters - zum richtigen Erfolg!

Gepflanzt wurden 630 Pflanzen (600 Liguster und 30 Schmetterlingsblüher), Gezimmert wurden sechs Fahrradständer und ein Westernzaun. Ansonsten haben wir mit Hilfe von drei Schülern und Herrn Weinrich sowie einem Azubi der Firma Schlatermund die Labyrinthwiese verschönert: um den Pavillon herum liegen die ersten Gehwegplatten, andere Schüler schaufelten das restliche Heu weg, wiederum andere halfen beim Ausschmücken des Schaukastens.

Nicht zuletzt waren wir stolz auf die Anteilnahme der Presse und den Besuch zweier KollegInnen von der Schule Stübendorfer Weg. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Kantinenfrau Frau Vesper und an unsere Kollegin Gisela Pagel, die uns um die Mittagszeit mit einem Imbiss und Getränken versorgten.

Ingrid Helwig,
Lehrerin an der GSK

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Elektro - Maschinenbau

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Wo und wann in Wilhelmsburg ...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 10.11.!

„Wo ...?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V. im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55 ☎ 753 42 04, Fax 75 665 707
 ☐ aiw-Deichhaus@t-online.de
 www.ai-w.de

Sozialberatung des Diakonischen Werks
 di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21; ☎ 754 35 05;
 do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, ☎ 753 42 04;
 do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6.
 (Leider keine telefon. Beratung möglich.)

Wilhelmsburger Tafel:

Lebensmittelausgabe: di - fr, ab 13⁰⁰ + sa ab 12⁰⁰. (Markenverkauf ab 10⁰⁰, fr ab 11⁰⁰).
 Lebensmittelausgabe in St. Raphael: di, 12¹⁵.
Mittagstisch: do ab 12⁰⁰.
Deichcafé: mi + sa, 8-14⁰⁰; di 9-14⁰⁰.

Möbelhilfe Moewi: Dierksstr. 13:
 mo, di, mi, fr: 9 - 15, do: 9 - 18⁰⁰.
 ☎ 317 020 13, Fax 317 020 14.
 www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11: mo-fr 9-16⁰⁰ oder nach Absprache. ☎ 63651505

book&byte: Veringstr. 61: mo-fr 10-18⁰⁰

Sanierungsträger ASK GmbH

Lange Reihe 29, 20099 HH,
 ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22
 Sprechstunde Vogelhüttendeich 25:
 mi, 16 - 18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
 mo - fr, 13 - 17⁰⁰.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V.

- Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer
 Gesprächsgruppe: Do, 19.30 Uhr, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)
 Kontakt: Soz.-Therap. Holger Heidecke
 ☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418
 ☐ info@bak-hamburg.de
 Www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft

Harburg: Info@bag-harburg.de
 di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus,
 Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro **d*Ing Planung**, Rüttersburg 46, 22529 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
 E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V.

Gesprächsgruppe: mi, 19⁰⁰, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
 Kontakt: Marian Montana,

☎ 0171 8948785 u. 754 2211 / Egon Golsch,
 ☎ 0171-4794181 u. 1805 3009. ☐ e.
 golsch@abstinent-fahren.de / www.
 abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,
 ☎ 428 71 6343: mi, 14-16⁰⁰ + fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19 (Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung), ☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
 mo - do 8-16⁰⁰, fr 8-12⁰⁰.

Berufsorientierungskurse BRÜCKEN IN ARBEIT (Stiftung Berufliche Bildung)
 Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
 ☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
 ☐ wilhelmsburg@sbb-hamburg.de

Betreuungsverein für Harburg „Insel“, Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3
Sprechzeiten: mo, 17-19⁰⁰ + do, 17-19⁰⁰.
Kinderbistro: Ab 7 Uhr Frühstück für Kinder, ab 12³⁰ Mittagessen für Kinder.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
 mo, di, fr: 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; mi geschlossen;
 do, 11-13 u. 14-18⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45,
 ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
 Mo - fr, 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13⁰⁰ u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,
 Fax 752 01710 ☐ info@buewi.de
Geöffnet: mo, 13 - 21⁰⁰, di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ + fr, 10-12⁰⁰.

Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V., Mengestr. 20

Kontakt: Wolf-Gerhard Wehnert,
 ☎ 756 611 53, ☐ gerd@wehnert-hh.de

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V. - Intern. Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5
 ☎ 75 15 71 / 72, Fax 3078 331
 mo, di, do 10-17⁰⁰, mi 10-18⁰⁰.
 Sprechstunden im **Stadtteilbüro Veddel**, Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66
 di 10-16⁰⁰, mi 10-17⁰⁰.

Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten: Neuhöfer Str. 26,
 ☎ 752 2865, Fax 3078955

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
 Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
 Tel. Beratung: di, 13-14⁰⁰ + fr, 16-16³⁰
 Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17³⁰ - 19³⁰.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.

Diakonie- und Sozialstation
 Rotenhäuser Str. 84,
 ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
 ☐ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9
 Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41
 ☐ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte

Hans-Sander-Str. 7
 ☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
 ☐ kth-vogelhuette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- **Reiherstieg-Gemeinde**
 Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48
 Frau Schneegans, Beratung: mo, 16-18⁰⁰.
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
 Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
 Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175):
 Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elbe-Tideauenzentrum der Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.
 Moorwerder Hauptdeich 33,
 ☎ 75 06 28 31 - ☐ goep.ev@web.de

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071
 Sprechzeiten: mi, 15 - 17⁰⁰ + do, 9 - 12⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740
 Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, Tel. 7540188,
 Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart
 www.ejwilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
 ☐ mail@falkenflitzer.de
 Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Computer • Netzwerke • Internet-Telefonie (VoIP) • DSL
 Kommunikationstechnik • Beratung • Verkauf • Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, ☎ 42 88 25 - 136,
Fax 42 88 25 - 240, ✉ info@f-b-w.
info

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
✉ info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus
Kirchdorf-Süd): do, 16-18⁰⁰.
di., 15-16⁰⁰: **Kleiderkammer Wilhelms-
burg**
di, 16-16.30: **Hamburger Essenshilfe**

Gangway e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 25, ☎ 752 40 36,
FAX: 752 40 39, ✉ gst@gangway.info

hamburger arbeit

Betrieb Wilhelmsburg, Am Veringhof 7
☎ 219 0770, Fax 219 0771

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH,
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
✉ Haralt@VHS-Hamburg.de
mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr.

11, ☎ 754 6566, Fax 742 00 801
✉ www.hdjkirchdorf.de oder
www.educationnetwork.de

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰ Gruppen / Offene An-
gebote für jüngere Jugendliche: di + do, 14³⁰-
21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ **Mädchentag** / fr, 15-21⁰⁰ /
sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰;
do: **Mädchen- und Frauentag** 14-19⁰⁰;
fr + sa, 15-21⁰⁰.

Bewerbungshilfe:

mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0, Fax: 42 10 39 17
✉ hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: di, 10⁰⁰. Anfragen an den
Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰
persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21173 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,
die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e.V.

Vogelhüttendeich 25, ☎ 555 79682
✉ info@insel-lichtspiele.de

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Straße 121
☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schönenfelderstr. 5,
☎ 750 62 490, Fax 750 62 492
✉ schoenenfelderstrasse@sternipark.de
www.sternipark.de

Babyklappe - Notrufnummer für Schwangere
und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Kinderspielstunde „Kleine Bären e.V.“

Leitung: Heidi Richter
Kirchdorfer Str. 175, ☎ 788 333 11

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,
Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,
Fax 754 3694

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13
☎ 75 83 19, Fax 742 14 626
✉ kita.emmaus@freent.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,
Fax 756 656 74
✉ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185,
☎ 754 47 12, Fax 750 621 59.

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm

Rotenhäuser Damm 90,
☎ 758 358, Fax 756 693 68
✉ Kita-rotenhaeuser.damm@kitas-
hamburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der Passage gGmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: mo, 12³⁰-
13³⁰, im Haus der Jugend Wbg.,
Rotenhäuser Damm.
di., 15-16³⁰; Freizeithaus Kirchdorf-
Süd.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
di, mi, do: 14-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-
18⁰⁰.

Frühschwimmclub:

mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.

Frauen- und Mädchenbaden:

mo, 16-20⁰⁰.

Laden 17, Galerie, Mokrystr. 17

Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet mo, di, fr + so, 17 - 21⁰⁰ und nach
Absprache.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der
Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
✉ Laurens-Janssen-Haus@passage-
hamburg.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰ /
Schreibservice: mo - fr 8 - 17⁰⁰ / Postagentur:
mo - fr 10 - 12⁰⁰ und 13 - 17⁰⁰ (mi bis 12⁰⁰).

LOTSE Fährstraße 66

Individuelle Unterstützung für Menschen
mit psychischen Erkrankungen,
Fährstraße 66, ☎ 300 933 01
Sprechzeiten: di 10 - 11, do 16 - 17

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Bera-
tungsstelle Fährstr. 70,

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176
✉ lotse@der-hafen-vph.de

mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-
17⁰⁰. **Offener Treff**: mi, 16-18⁰⁰.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft, Büro

Wilhelmsburg, Veringstraße 55
☎ 317 668 0, Fax 317 668 25
✉ Info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e.V.,

Neuenfelder Str. 92 a,
☎ 419 267 82, Fax 419 267 60
www.mensch-und-leben.org

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für

Kinder, Jugendliche und Eltern in Erzie-
hungsfragen, bei Problemen mit Schule,
Drogen etc.,
Schwentnerring 3
☎ 742 00 908, Fax 421 00 140
mo, 13 - 17⁰⁰; di, 10-16⁰⁰; do, 13-17⁰⁰ und
nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163
www.museum-wilhelmsburg.de

April bis Okt.: so, 14-17⁰⁰.

Führungen nach Vereinbarung.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

ROST & DR. STEIN



- Illustrationen und Anzeigen
- Geschäftspapiere und Logos
- Flyer, Plakate, Postkarten

Roswitha Stein, Tel.: 040 - 753 29 63



**arno
stüben**

gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Bibliothek: nach Vereinbarung mit Klaus Klöpel, ☎ 753 57 86

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes im Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)

- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58: mo - fr, 13-17⁰⁰.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg

(pflegen & wohnen)

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225. Rezeption: mo - do, 9 - 15⁰⁰; fr 9 - 13⁰⁰.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmöhl in de Scheunen-fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.

ProQuartier:

Projektbüro Reiherstiegviertel

Veringstr. 63,

☎ 7566 2402 / Fax 7566 2484

☐ meichler@proquartier.de

Sprechzeit: mi 15⁰⁰ - 17³⁰ und nach Vereinb.

Projektbüro Kirchdorf-Süd, Erlerring 10

☎ 3199 3853 / Fax 3199 3856

☐ meichler@proquartier.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Psychosoziale Beratungsstelle Wbg.

Vogelhüttendeich 81, ☎ 75 33 106

Telefon-Sprechzeiten: mo, 10 - 11⁰⁰, di, 14 - 15⁰⁰. Persönlich und/oder telefonisch: do, 14 - 15³⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport, Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Interessenten melden sich bitte bei Heiko Lange oder Bernd Loest.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V.

Niedergeorgswerder Deich 170.

☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für

Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub „Glückliche Buben“



**Generalagentur
Hans-Günter Wilkens**
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

X-PLUS Das innovative Renten-System.

**So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!**

Hamburg-Mannheimer

Fr. ab 19 Uhr, Hotel Maaßen, Vogelhütten-deich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

C/o Ronald Wilken, ☎ + Fax 754 55 85, Mobil:

0178 27 22 434 - ☐ Ronald@gmx.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im Bürgerhaus.

Spielgruppe „Die Schildkröten“

Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße.

☎ 754 55 32.

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32

mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.

im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf,

Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule).

☎ 75 66 95 73,

Fax 76 66 95 90

☐ startklar@invia-hamburg.de

☐ startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael,

Jungnickelstr. 21 (Gemeindehaus)

di u. fr, 10-15⁰⁰

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Erlerring 7,

☎ 754 79 87, Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85

☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.

di: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseiteideich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74

☐ sd-germany@susiladharma.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und So-

zialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28

Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Türkischer Elternbund,

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).

di 16 - 18⁰⁰, do 16 - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65

☎ 756 020 30, Fax 756 020 59

☐ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten

- **Dahlgrünring 2,**

☎ 750 89 86, Fax 7548281

☐ kirchdorf-sued@verikom.de

- **Thielenstraße 3a**

☎ 754 18 40, Fax 7507336

☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St.

Raphael Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Di, 15 - 19⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V. c/o R. Maak, ☎ 711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger Ruder Club

v. 1895 e.V., Vogelhüttendeich 120,

☎ + Fax 752 80 88.

Training + Infos: mo, mi, fr - 17-19⁰⁰.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt,

☎ 754 38 45, Fax 33397794

☐ windmuehle.johanna@t-online.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer

Inseln im Fluss e.V.,

Rotenhäuser Damm 72 c; ☎ 75 91 91.

E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

www.insel-im-fluss.de

„... und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten

Sonntag, 15.10.

15 Uhr, **Bürgerhaus:** Tanztee mit dem Ban-

danceorchester Wilhelmsburg,

Eintritt: 4 €.

16.10. - 27.10.

Bücherhalle Wilhelmsburg: Ferienpro-

gramm für Kinder. Näheres auf S. 2.

Freitag, 20.10.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** Das Theater **Tabula**

Rasa spielt den blutigen Schwank „Hotel zum Einhorn“.

Zwei Bankräuber flüchten sich in die Lobby eines Hotels, und damit nimmt das Schicksal zweimal seinen Lauf..

Eintritt: 7 € (erm.: 5 €).

Sonntag, 22.10.

14 - 17 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelms-**

burg: Puppenausstellung der Puppenmache-

rin Erika Harenkamp. Näheres auf S. 4.

24. - 28. Oktober

Im Zirkuszelt auf dem Rotenhäuser Feld:

STAR CARE - Zirkusprojekt für Kinder aus dem Stadtteil. Näheres auf S. 14.

Donnerstag, 26.10.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Der feine Arthur“ (von Claude Bujon). Ab 4 Jahren.

Drei Kanalaratten bekommen Besuch von ihrem feinen Verwandten Arthur, der duscht, Bücher liest, mit Messer und Gabel isst und darum überhaupt nicht zu ihnen passt. Erst als der große Hund alle vier Ratten ohne Unterschied übel zurichtet, wird Arthur akzeptiert.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden!

Freitag, 27.10.

18.30 Uhr ab Marktplatz Kirchdorf-Süd:

Laternenumzug

- organisiert vom Freizeithaus Kirchdorf-Süd und begleitet vom Musikzug Neugraben. Ein Dank an den Bewohnerverein Kirchdorf-Süd, der die Ordner stellt, und an den Beirat für Stadtteilentwicklung für die finanzielle Unterstützung.

Sonntag, 29.10.

11 Uhr, Bürgerhaus: „Hans im Glück“, gespielt vom Theater Tom Teuer. Ein Vergnügen für Kinder ab 4 Jahren, in 5 Bildern aus sechs Strohhallen, mit einem Paar Gummistiefeln, zwei Sonnenblumen und einer dreisackigen Mistgabel...

Eintritt: 2,50 €

Das Märchen Hans im Glück nach den Gebrüder Grimm, eine Geschichte über das Besitzen, das Tauschen, das Loslassen und die Liebe zur Mutter, akkordeon-beschwingt.

Im duftenden Stroh trifft Hans einen reitenden Rappen mit seinem rappenden Reiter, einen meckernden Hirten mit seiner störrischen Kuh, den Koch de neue Kuh-sine mit seinem tanzenden Schwein, eine schnatternde Magd mit ihrer singenden Gans und den unsichtbaren Scherenschleifer.

15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: **Bunter Nachmittag**. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

Die „Wilhelmsburger Zuchtperlen“ werden Sie mit kleinen Theaterstücken, Tanz, Gesang und Poesie unterhalten.

Bereits ab 14 Uhr werden Kaffee und Kuchen verkauft.

Donnerstag, 2.11.

19 Uhr, Bürgerhaus: „Pegelstand Elbinsel“: Ein Sprung über den Atlantik. Näheres auf S. 6.

Freitag, 3.11.

Preisskat und -schafskopf des Schützenvereins Moorwerder.

Sonntag, 5.11.

Rund um die Windmühle „Johanna“:

6. Slachtfest an de Möhl des Windmühlvereins. Näheres auf S. 5.

13.30 - 16.30 Uhr, Bürgerhaus: **Kinderflohmärkt** im Großen Saal.

20 - 22 Uhr, **Elbe-Tideauenzentrum: Vollmond-tour ins Heuckenlock** mit Kai Schmilke. Bitte Taschenlampen mitbringen!

6. - 10. November

3. **Wilhelmsburger Lesewoche**
Näheres in **CHANCEN** auf S. 15

Mittwoch, 6.11.

16.30 Uhr, **Honigfabrik**: Treffen zur Gründung einer **Wohngebietsgruppe der IG Metall** in Wilhelmsburg.

19 Uhr, Bürgerhaus: **Künstlertreff**. Näheres auf S. 4.

Sonntag, 12.11.

15 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg**: **Konzert mit Horst Stappenbacher**. Näheres auf S. 2.

Dienstag, 14.11.

17.30 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf**: „Was willst denn du mit den Göttern reden!?!“ - Märchen aus China, Japan und Tibet, vorgelesen und frei erzählt von Olaf Steinl. Mit Qi-Gong-Übungen, Jin-Djin-Jutsu und Tibet-Gebetsfahnen.



Eintritt: Erw.: 2 € / Kinder: 1 €

Donnerstag, 16.11.

9 Uhr, **Haus der Jugend Wilhelmsburg**: Für Schulklassen der umliegenden Schulen: Märchen aus dem **Fernen Osten**, frei erzählt vom Märchen-erzähler Olaf Steinl. Mit Qi-Gong-Übungen, Jin-Djin-Jutsu und Tibet-Gebetsfahnen.

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**

Vorsitzende: Ursula Falke
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns dienstags, 15 - 19⁰⁰

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Konecke (JK), Sven Meding (sm), Agnes Nau (aN), Norma Thierfelder (nt), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der **Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**.

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 1.3.2005. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Eintritt: 1 € pro Kind (- bei 2 Klassen). Anmeldung unter Tel. 753 25 92.



19 Uhr, Bürgerhaus: **Vorbereitungstreffen** für eine **Karnevalsdemo 2007**. Näheres auf S. 14.

Freitag, 17.11.

19.30 Uhr, **Elbe-Tideauenzentrum: Zwischen Wasserwildnis und Wirtschaftsraum: Die Elbe in Hamburg**. Bildervortrag von Dipl.-Biol. Heike Markus-Michalczyk.

In diese Rubrik nehmen WIR gerne kostenfrei alle Veranstaltungen in Wilhelmsburg auf ... aber die Infos hierfür - müssen WIR von Ihnen, liebe Veranstalter, bekommen!

BEERDIGUNGSINSTITUT**FRITZ LEHMANN**

WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL

HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.
LÜNEBURGER TOR 3 / CITY GALERIE
TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNGEN ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE - AUF WUNSCH HAUSBESUCH - INTERNET: WWW.FRITZ-LEHMANN.DE

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Oktober geplant:

- 18.11.: **Wilhelmsburger Inselball** im Gasthof Sohre (Veranstalter: Wilhelmsburger Männerchor & Windmühlenverein)
- 19.11.: **Hobbymarkt** im Bürgerhaus
- 26.11.: **Adventsmarkt** im Museum der Elbinsel
- 02.12.: **Adventsbasare** im Pflegezentrum Wilhelmsburg und im Alten- und Pflegeheim St. Maximilian Kolbe
- 14.12.: **Weihnachtsfeier** der Arbeiterwohlfahrt im Bürgerhaus
- 16.12.: **Weihnachtsmarkt** im Pflegezentrum Wilhelmsburg
- Kindersportfest des TCW** in der Sporthalle Dratelnstraße
- 03.02.07: **Königsball** des Schützenverein Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn im Moorwerder Schützenhaus.
- 15.04.07: **27. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf** des SW Wbg.
- 22.04.07: **Pflanzen- und Erntemarkt** im Freizeithaus Kirchdorf-Süd
- 25./26.08.07: **Spreehafenfest**
- 09.09.07: **Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V.

Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch (☎ 401 959 27), per Fax (401 959 26) oder E-mail: briefkasten@inselrundblick.de



Willi meint:

Operative Hektik ersetzt geistige Windstille.

Und das ist das Letzte...

Warum besteht Zitronenlimonade größtenteils aus künstlichen Zutaten, während in Geschirrspülmitteln richtiger Zitronensaft drin ist?

Alle kennen den Begriff Lichtgeschwindigkeit. Mit welcher Geschwindigkeit breitet sich aber das Dunkel aus?

Wie packt man Styroporkügelchen ein, wenn man sie verschickt?

Gibt's eigentlich ein anderes Wort für Synonym?

Warum gibt es kein Katzenfutter mit Maus-Geschmack?

Wie würden Stühle aussehen, wenn wir die Kniescheiben hinten hätten?

Warum laufen Nasen, während Füße riechen?

Unsere nächste Ausgabe wird ab dem 17. November ausgelegt.

Wer kennt's?



(at) Zu diesem Foto in unserer September-Ausgabe schrieb uns **Gerd Flägel**:

„Die Straße ist der **„Buscher Weg“**. Wenn man aus Richtung Wilhelmsburg kommend den Vogelhüttendeich hoch fährt in Richtung Kirchdorf, unter der Eisenbahn hindurch, beginnt danach der Buscher Weg oben an der Kurve. Links standen diese zwei Häuser. Sie wurden in den 70er Jahren abgerissen. Ich denke, das Foto stammt aus dem Anfang der 70er Jahre.“

In der August-Ausgabe zeigten WIR eine Aufnahme mit Kindern in einer Badanstalt, an die sich auch **Ursula Mohncke** erinnerte. Sie schrieb:

„An solchen fröhlichen Badespaß kann ich mich noch gut erinnern, weil wir ganz in der Nähe wohnten. Die Badeanstalt wurde bereits um 7 Uhr geöffnet, die Schulklassen kamen schon so früh zum Schwimmunterricht, danach ging es noch für 2 bis 3 Stunden in die Schule zum Unterricht.“

Gegenüber der Gaststätte Buck ging es die Holzterrasse hinunter und dann in das niedrige Holzgebäude. An der Kasse saß immer Frau Richter und hat uns freundlich bedient. An der linken und rechten Seite des Beckens waren die Umkleidekabinen.

Hier in der Doven Elbe konnte man früher unbesorgt baden, das Wasser war klar und sauber.“

Auch an das Foto in der September-Ausgabe meint sich Ursula Mohncke zu erinnern: Sie ist sich allerdings sicher, dass diese Häuser am **Niedergeorgswerderdeich** gestanden haben müssen. Wann allerdings die Aufnahme gemacht sein könnte, weiß sie nicht. Aber dass der Deich 1609 errichtet wurde wusste sie, nur so alt sind die Häuser natürlich nicht...

Ein neues Bild mit der Frage „Wer kennt's? gibt es im November.

